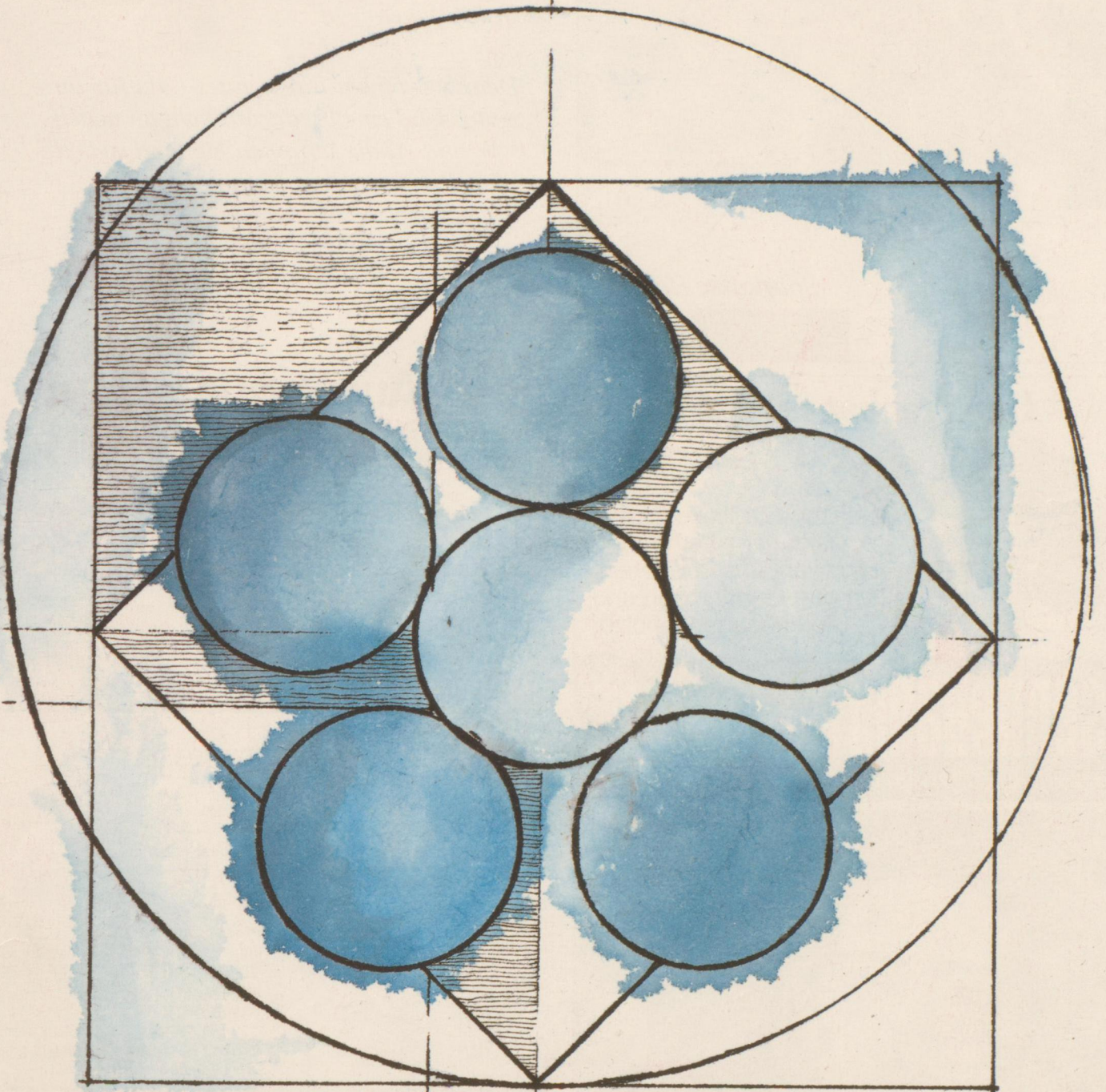


HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

18. Jahrgang — 11/90

Themenheft Hammer Hochschultage 1990



Programm vom 11. bis 16. November 1990

Hochschulen präsentieren sich in der Region

ERSCHLIESSEN SIE SICH DIE WELT DER EUROCARD



ab sofort für nur **40,—**

150 Jahre
Sparkasse
in Hamm
für Hamm
1840-1990

Sparkasse Hamm



Der Herbst ist die beste Pflanzzeit!



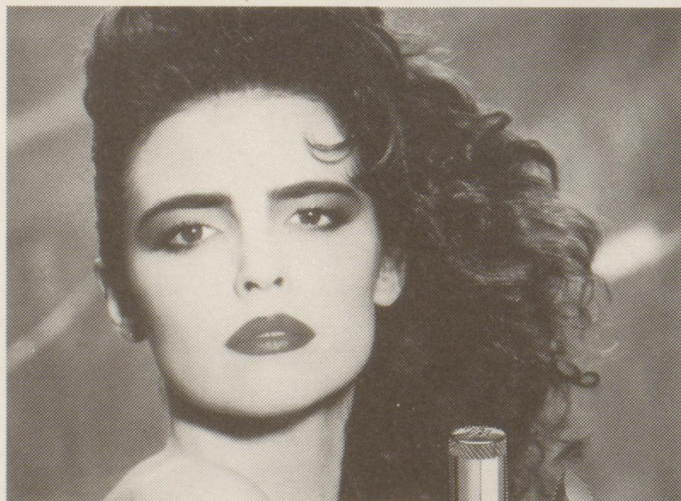
Gestalten Sie Ihren Garten
jetzt mit einer großen
Auswahl unserer neuen,
gesunden Gartenrosen und
edlen Gartengehölze.

sennekamp

Baumschulen und
Landschaftsgestaltung



Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Fernruf (0 23 85) 23 13



Unser Service für Sie:

Fachliche Beratung, auf die Sie sich verlassen können. Ein großes Angebot in Pflege und Kosmetik für jeden Hauttyp. Ihr persönliches Makeup in den aktuellen Farbtönen. Unsere Kosmetik-Kabine: Ein Erholungsurlaub für Körper und Seele

PARFÜMERIE Unkelbach

Weststraße 40 + Bahnhofstraße 19



Nie war Ihr Wilhelm so wertvoll wie heute.

Wenn Sie uns jetzt Ihr Auto bringen und Ihren Wilhelm unter einen Kauf- oder Leasingvertrag für einen neuen VW oder Audi setzen, haben Sie bestimmt ein gutes Geschäft gemacht.

Denn wir bieten Ihnen gutes Geld für Ihr Auto. Und eine breite Auswahl an neuen VW und Audi. Kommen Sie, und stellen Sie selbst fest: Nie war Ihr Wilhelm so wertvoll wie heute.



**Autohaus
Wilhelmstraße**



Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (0 23 81) 4 49 51

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6

4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Tekla Esders

Fotos: W. Herzberg (1), Ch. Preker (1),
Kühle (1), H. Feußner (4), TSC Hamm
e.V.

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Themenheft

Hammer Hochschultage 1990

Hammer Hochschultage 1990

Wirtschaft lokal

Freie Bahn für flotte Drachen

Ekke Nekkepen an Bürger übergeben

Terminvorschau

Umwelttip begleitet Obstwiesenprogramm

Saalbaugastronomie in neuem Glanz

Seite

3

11

12

12

14

17

19



Hochschulen präsentieren sich hautnah

„Hammer Hochschultage 1990“ als Ausdruck der Regionalisierung

Umfassende Hintergrund-Information für alle Studieninteressierten, aber auch für die breite Öffentlichkeit, das ist Ziel der ersten „Hammer Hochschultage“ vom 11. bis 16. November. Verantwortlich dafür zeichnen das Kulturdezernat der Stadt Hamm sowie die Wirtschaftsförderung — in Zusammenarbeit mit der Transferstelle der Universität Dortmund und weiteren Hammer Institutionen, unter Mithilfe aus der Unternehmerschaft und den Kammern.

Bis 1976 gab es in der Lippestadt sporadisch ähnliche Informationsveranstaltungen, damals noch unter der Firmierung „Universitätstage“. Mit der Regionalisierung der

Hochschulen gingen die beteiligten Institute jetzt nach Hamm, um hier über Studienmodalitäten umfassend zu informieren. Beteiligt sind die Hochschulen der Städte Dortmund, Münster, Hagen und Paderborn in Kooperation mit der Stadt Hamm und der Transferstelle der Universität Dortmund in zahlreichen Veranstaltungen, von der Talkshow über Ausstellungen, Seminare und Tagungen und natürlich einer intensiven Beratungstätigkeit.

Im Mittelpunkt dieser Hochschultage steht dabei der Dienstag, der 13. November, als Studienberatungstag der Hochschulen. Er findet im Ballsaal des Kurhauses statt.

Grußwort Ministerin Anke Brunn

Die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen leisten ohne Zweifel einen beachtlichen Beitrag zur sozialen, ökologischen und ökonomischen Erneuerung des Landes. Dies hat sich verständlicherweise an den Hochschulstandorten - aber nicht nur dort - besonders bemerkbar gemacht.

Eine ausdifferenzierte Grundlagen- und angewandte Forschung von den Natur- und Ingenieurwissenschaften bis zu den Geistes- und Kulturwissenschaften, praxisgerechte Entwicklungsvorhaben und Informationsdienstleistungen bis zu vergleichenden Patentanalysen stellen Angebote der Hochschulen dar, die zunehmend von Unternehmen, Verwaltungen und der Politik in Anspruch genommen werden.

Ob rechnerintegrierte Fertigung, Expertensysteme, Biotechnologie, Qualitätskontrolle, Mikrosystemtechnik oder praxisbezogene Fort- und Weiterbildungsangebote - die nordrhein-westfälischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sind auf all diesen Gebieten national und international anerkannt.

Im Rahmen des Regionalisierungskonzeptes, das vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung nachdrücklich unterstützt wird, werden die Angebote der Hochschulen in Lehre, Studium und Forschung auch an den Nicht-Hochschulstandorten zunehmend verstärkt, um sie dort bekannt zu machen und Partner für die Zusammenarbeit zu gewinnen. Die hervorragende Aufbauarbeit, die die Transferstellen der Universität und der Fachhochschule Dortmund mit ihrer Außenstelle in Hamm geleistet haben, ist ein wichtiger Baustein in diesem Konzept.

Ich danke der Stadt Hamm für die Ausrichtung dieser Hochschultage und ihr Engagement in der Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Dortmund, Hagen, Münster und Paderborn, die im HAMTEC besonders zum Tragen kommt. Ich wünsche der Stadt Hamm mit ihren Hochschultagen, die immerhin vier Ausstellungen und 20 Einzelveranstaltungen umfassen, ein gutes Gelingen und eine große Resonanz in der Öffentlichkeit.

Anke Brunn,
Ministerin für Wissenschaft
und Forschung des Landes NRW

Grußwort der Stadt Hamm

Mit den Hammer Hochschultagen 1990 knüpft die Stadt Hamm an alte, bewährte Traditionen als ehemalige Hochschulstadt an.

Nordrhein-Westfalen bietet heute die dichteste Hochschul Landschaft Europas. Die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch Wissenschaft/Praxis sind unverzichtbar geworden, wenn es gilt, die mit dem strukturellen Wandel verbundenen Zukunftsaufgaben zu bewältigen.

Die Aktivitäten der Fernuniversität Hagen, der Dortmunder Hochschulen im HAMTEC und erste F & E - Arbeiten vor Ort auf dem Forschungs-Gelände der Universität Dortmund zeigen bereits, daß die Stadt Hamm im Spannungsfeld der umliegenden Hochschulen ein attraktiver Standort für die dauerhafte Präsenz von Hochschulen ist.

Lebenslanges Lernen von der Schule über die Berufsausbildung und das Studium bis zur berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung wird immer wichtiger. Umso mehr begrüßen wir die gemeinsame Informationsveranstaltung der Hochschulen und der freien Fort- und Weiterbildungsträger.

Wir danken den beteiligten sechs Hochschulen für die ungewöhnlich große Bereitschaft, mit Ausstellungen und zahlreichen Seminaren und Vorträgen Chancen zur Kooperation in Hamm zu präsentieren, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Kontakte herzustellen.

Wir wünschen den Hammer Hochschultagen einen guten, zukunftsgerichteten Verlauf.

Prof. Sabine Zech,
Oberbürgermeisterin
der Stadt Hamm

Dr. Jochen Stemplewski
Oberstadtdirektor
der Stadt Hamm



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81 / 2 41 23

Programm vom 11. bis 16. November 1990

A. Übergreifende Veranstaltung

- A 1. Talkshow: Quo vadis, Hamm?
Montag, 12. November, 20 Uhr

B. Ausstellungen

- B 1. Ausstellung technischer Exponate
Montag, 12. – Freitag, 16. November
(Eröffnung 12. 11., 11 Uhr)
- B 2. Kunst & Design
Sonntag, 11. – Freitag, 16. November
(Eröffnung 11. 11., 11.30 Uhr)
- B 3. Weiterbildungsangebote und
Studieninformationen
Dienstag, 13. – Freitag, 16. November
(Beratungstag: 13. 11., 9-13, 18-19 Uhr)
- B 4. Universitätsbibliothek Münster als
Landesbibliothek für Nordrhein-Westfalen
Dienstag, 13. – Freitag, 16. November

C. Veranstaltungen

- C 1. Unternehmensorientierte Dienstleistungen
der Hochschulen des Landes NRW
Mittwoch, 14. November, 20 Uhr
- C 2. Chancen durch Umweltschutz und
Umwelttechnologie
Mittwoch, 14. November, 10-13 Uhr
- C 3. Ausbildung für den Arbeitsmarkt 2000
Dienstag, 13. November, 20 Uhr
- C 4. Fortgeschrittene Rechner-technik in der
betrieblichen Praxis
Montag, 12. November, 10 Uhr
- C 5. Seniorenstudium
Donnerstag, 15. November, 9.30-11.30 Uhr
- C 6. Biologische Ernährung,
moderne Hauswirtschaft
Donnerstag, 15. November, 10-12 Uhr
- C 7. Ökologisches Bauen und Wohnen
Donnerstag, 15. November, 20 Uhr
- C 8. Kinder und Jugendliche
Freitag, 16. November, 15-19 Uhr
- C 9. Frauenstudien
Dienstag, 13. November, 9.30 Uhr
- C 10. Existenzgründungsseminar: Techniken für den
erfolgreichen Aufbau Ihres Unternehmens
Dienstag, 13. November, 9-16.30 Uhr
- C 11. Vorstellung des Projekts: Kultur & Neue Medien
Montag, 12. – Donn., 15. November, 15-20 Uhr
- C 12. Nationalsozialismus im Ruhrgebiet
Mittwoch, 14. November, 20 Uhr

A) Übergreifende Veranstaltungen

A 1.

Talkshow: Quo vadis, Hamm ?

Montag, 12.11.1990, 20.00 Uhr - 22.30 Uhr mit anschließendem Umtrunk

Communications-Centrum Glunz

GLUNZ DORF

4700 Hamm 1

Gäste stellen sich den Fragen des Moderators und der Zuschauer zum Talk über Hamm; zum wirtschaftsstrukturellem Wandel, zur sozialen, ökologischen und ökonomischen Erneuerung der Stadt. Ebenfalls werden Themen angeschnitten wie die Ansiedlung von wissenschaftlichen Einrichtungen in Hamm und das Zentrum für ökologisches Bauen für NRW auf dem Zeche-Sachsen-Gelände ebenso wie das Hammer Technologie- und Gründerzentrum. Lebenslanges Lernen und die Hochschulpräsenz an Nichthochschulstandort, sowie der Innovationsverbund Dortmund - Unna - Hamm werden zudem thematisiert und diskutiert.

Talkgäste sind:

- Frau Oberbürgermeisterin Prof. S. Zech
- Stadtdirektor Dr. D. Kraemer
- Prof. Dr. H.- J. Kottmann, Rektor der Fachhochschule Dortmund
- Prof. Dr. Ulrich Battis, Rektor der Fernuniversität Hagen
- Dr. W. Aden, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund
- Dr. Olaf Glunz, Vorstandsvorsitzender der Glunz AG
- MR Dr. Mainberger, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
- LM Seelmann, Ministerium für Wissenschaft und Forschung

Jochen Müller, Mitarbeiter des WDR Dortmund, wird die Talkshow moderieren.



Universität Dortmund (Freigegeben RP Ms Nr. 12.189/89)

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

*über 1000
verschiedene Artikel*



B) Ausstellungen

B 1.

Ausstellung technischer Exponate

von Montag, 12.11.1990 bis Freitag, 16.11.1990
im Schalterraum der Sparkasse Hamm
Weststraße 5 - 7 / Marktplatz 3
4700 Hamm 1

Die Eröffnung der Ausstellung ist für Montag, 12.11.1990 zwischen 11.00 und 12.00 Uhr vorgesehen.

Gezeigt werden technisch orientierte Exponate der beteiligten Hochschulen mit Anregungen für die Umsetzung in der betrieblichen Praxis

BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT DORTMUND:

CIM - Technologietransfer und CAD/CAM für Freiformflächen

Prof. Dr. L. Cronjäger, CIM-TTZ Ruhr und Institut für Spanende Fertigung der UniDo

Vorstellung des INFU

Prof. Dr. H.-J. Karpe, Prof. Dr. Chr. Ullrich, Institut für Umweltschutz (INFU) der UniDo

Transportabler Sterilisator

Airlift-Schlaufenreaktor

Prof. Dr. U. Onken, Fachbereich Chemietechnik

PVD-beschichtete Werkzeuge

Thermisch gespritzte Schichten und Halbzeuge

Wendelförmige elektroschlacke-bandplattierte Welle

Prof. Dr. H.-D. Steffens, Fachbereich Werkstofftechnologie

BETEILIGUNG DER FACHHOCHSCHULE DORTMUND:

Mischersteuerung

Prof. Dr. Ehlert, Fachbereich Maschinenbau

Verkehrsknotenpunkt Dortmund- Huckarde

Prof. Richter, Fachbereich Architektur



Schloß und Universität Münster

Das Grüne Haus

Gesellschaft für Stadtökologie, Dach- und Fassadenbegrünung mbH

Theodor-Heuss-Platz 12 · 4700 Hamm 1
Telefon 02381/21026 · Fax 02381/21027



BETEILIGUNG DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS- UNIVERSITÄT MÜNSTER:

"Mitarbeit der Westfälischen Wilhelms-Universität bei der Entwicklung des Umweltinformationssystems für die Stadt Hamm "

Umweltbelastungsprüfungen von Böden und Wässern am Beispiel der Lippe

Prof. Dr. K. Poll, Geowissenschaften/ Allgemeine und Angewandte Geologie/Geologisch - Paläontologisches Institut

Kleingewässer im Stadtgebiet von Hamm

Prof. Dr. H. Ant, Biologie / Lehrstuhl für Ökologie und ihre Didaktik / Institut für Didaktik der Biologie

Wärmeklimatische Gliederung der Stadt Hamm

Prof. Dr. K.-F. Schreiber, Geowissenschaften / Lehrstuhl Landschaftsökologie / Institut für Geographie

Klimatische und phänologische Beobachtungen als Indikatoren für die thermische Belastung der Lippeaue durch das Kraftwerk Schmehausen/Hamm

Prof. Dr. K.-F. Schreiber, Geowissenschaften / Lehrstuhl Landschaftsökologie / Institut für Geographie

BETEILIGUNG DER FACHHOCHSCHULE MÜNSTER

Meßlager in der Torminbrücke

Prof. Dr. J. Müller-Rochholz / Dipl.-Ing. Christian Recker, Fachbereich Bauingenieurwesen, Labor für Baustoffe

Strömungstechnik - Luftauslaßvorrichtung für die Raumbelüftung

Prof. Dipl.-Ing. H.-H. Boiting / Dipl.-Ing. Peter Schmidt, Fachbereich Maschinenbau, Labor für Strömungstechnik

Regelungstechnik und Prozeßlenkung: Überwachung und Kontrolle

Prof. Dr. A. Bleckmann / Prof. Dipl.-Ing. E. Weimer / Dipl.-Ing. K. Rickling, Fachbereich Elektrotechnik, Labor für Prozeßlenkung

Vom Saphireinkristall zum Supraleiter

Prof. Dr. H. Altenburg, Fachbereich Chemieingenieurwesen, Abt. Steinfurt, Labor für anorganische Chemie

BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE PADERBORN:

Korrosiver und erosiver Verschleiß von Bauteilen beim hydraulischen Transport von Feststoffen

Prof. Dr. W. Wiedenroth, Fachbereich Maschinentechnik II

Verwertung von Bio-Kompost

Prof. Dr. J. Oehmichen, Fachbereich Landbau

Die Ausstellung wird während der Öffnungszeiten von ausgesuchten Ansprechpartnern der beteiligten Hochschulen betreut.



Stienemeier · Anlagenbau
Hamm · Essen · Hamburg · Berlin

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke - Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungsanlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik - Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (023 81) 684 - 0

B 2.

Kunst und Design

Sonntag, 11.11.1990, - Freitag, 16.11.1990

Glunz Communications-Centrum

GLUNZ - DORF

4700 Hamm 1

Die Eröffnung der Ausstellung ist für Sonntag, 11.11.1990, 11.30 Uhr vorgesehen.

Projektarbeiten aus dem Fachbereich Kunst der Universität Dortmund und dem Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund werden in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Ergänzt wird diese Exposition durch die Vorführung von Buchillustrationen, die an der Fachhochschule Münster angefertigt wurden. Diese Ausstellung war auf der Frankfurter Buchmesse '90 zu sehen.

Im Rahmen dieser Eröffungsveranstaltung ist der Auftritt des Damenquintetts "Ladyshave" vorgesehen. 2 x 15 - 20 Min. (Popgesänge / Barber Shop z. B. Glenn Miller)

B 3.

Weiterbildungsangebote und Studieninformationen

Dienstag, 13.11.1990 - Freitag 16.11.1990

ergänzt wird die Ausstellung durch die Studienberatungen der Hochschulen am Dienstag, 13.11.1990 von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und von 18.00 - 19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm - Ballsaal

Ostenallee 87

4700 Hamm 1

Ob Chemie, Architektur, Medizin, Chemieverfahrenstechnik, ob Natur- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften oder Geisteswissenschaften, die Hochschulen in Dortmund, Hagen, Münster und Paderborn bieten anerkannte, im Vergleich zu anderen Standorten, hervorragende Studienmöglichkeiten. "Lebenslanges Lernen" für Beruf und Freizeit sind Themen, die von den Weiterbildungsträgern der Stadt Hamm aufgenommen werden.

Teilnehmende Institutionen:

Fachhochschule Dortmund

Universität Dortmund

Gesamthochschule - FernUniversität Hagen

Gesamthochschule Paderborn

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Fachhochschule Münster

- Gesellschaft für Technik und Wirtschaft e.V. der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund,
- Haus der Handwerksförderung der Handwerkskammer zu Dortmund
- Berufsberatung des Arbeitsamtes "Hamm Kolping Bildungswerk"
- Bildungswerk der Deutschen Angestellten Gewerkschaft e.V.

und andere Weiterbildungsträger aus der Stadt Hamm

Die Weiterbildungs- und Studienangebote werden am Dienstag in enger Absprache mit den Abschlußklassen der gewerblichen Schulen und Gymnasien und dem Arbeitsamt den entsprechenden Zielgruppen durch persönliche Beratung präsentiert.

Zusätzlich werden Studenten und Fachschaftsvertreter der verschiedenen Hochschulen von den Erfahrungen der ersten Zeit an Studienort berichten.

B 4.

Universitätsbibliothek Münster als Landesbibliothek für Westfalen

Dienstag, 13.11.1990 bis Freitag, 16.11.1990

ergänzend zum Weiterbildungs- und Studienangebot der Westfälischen Wilhelms - Universität

Kurhaus - Baalsaal

Gezeigt werden Bestände der WWU, deren Erschließung durch Bibliographien, Bestands- und Ausstellungskataloge und ähnliches sowie die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten mit den Mitteln einer Uni - Bibliothek.



Fachhochschule Münster

C) Veranstaltungen

C 1. Seminar

Unternehmensorientierte Dienstleistungen der Hochschulen des Landes Nordrhein - Westfalen

Mittwoch, 14.11.1990, 20.00 - 22.00 Uhr

HAMTEC, großer Seminarraum

Münsterstraße 5

4700 Hamm 1

Die Kooperation zwischen Wissenschaft und regionaler Wirtschaft auszubauen, ist ein Hauptaufgabenfeld der Transferstellen der Hochschulen, die sich auch der Region verpflichtet fühlen und bereit sind, regionale Verantwortung zu übernehmen.

Erste erfolgreiche Kooperationen zwischen den Hochschulen und Unternehmen aus der Stadt Hamm zeigen, daß das wissenschaftliche Potential zur Förderung betrieblicher Umstrukturierungsprozesse von der regionalen Wirtschaft angenommen wird.

20.00 - 21.00 Uhr

Das F & E -Profil und das Dienstleistungsangebot der Hochschulen aus Dortmund, Hagen, Münster und Paderborn

Dipl. - Ing. K.-P. Priebe, Universität Dortmund

Dipl. - Ing. J. Harnisch, Fachhochschule Dortmund

Dr. W. Bauhus, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dipl. - Finanzw. N. Heider, Fachhochschule Münster

Dr. M. Schmiemann, Universität - Gesamthochschule Paderborn

Dipl. Math. A. Schneider, FernUniversität - Gesamthochschule-Hagen

21.00 - 21.15 Uhr

Patentinformationen als Entscheidungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen

Dipl.-Ing. Holger Trinks-Schulz, Innovations- und Technologieförderung der Universitätsbibliothek Dortmund (ITF)



21.15- 21.30 Uhr

Vermittlung von Expertenwissen für betriebliche Belange - Datenbank INFOR und Fördermöglichkeiten durch TBNW
Dipl.-Geogr. Rolf Volmerig, Transferstelle der Universität Dortmund

21.30 -21.45 Uhr

Das Dienstleistungsangebot der Kammern
Dipl.-Volksw. R. Schulz, Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
Dipl. -Ing. Beringhoff, Handwerkskammer Dortmund

21.45 - 22.00 Uhr

Wie nützlich ist Oberflächen- und Mikrobereichsanalytik für die Industrie?
Prof. Dr. G. Sicking, Verbundzentrum für Oberflächen- und Mikrobereichsanalyse der Westfälischen Wilhelms-Universität

C 2.

Chancen durch Umweltschutz und Umwelttechnologie

Mittwoch, 14.11.1990, 10.00 - 13.00 Uhr
Forschungs-Gelände der Universität Dortmund
Östingstraße 13
4700 Hamm 1

Wie können neue Produkte und Produktionsprozesse zu einem möglichst frühen Zeitpunkt auf ihre Folgen für die Umwelt untersucht werden? Wie können Arbeitssicherheit und Explosionssicherheit in gefährdeten Industrieanlagen sichergestellt werden? Diese und ähnliche Fragestellungen greifen die Autoren auf und stellen methodische Ansätze zur Lösung der Problematik vor. Darüberhinaus wird das wichtige Feld der Beprobung und Analytik von Altlasten aufgezeigt.

10.00 -10.30 Uhr

Umweltverträglichkeit und Anlagensicherheit: 2 Forderungen an die Technik
Prof. Dr. H.-G. Schecker, Fachbereich Chemietechnik der Universität Dortmund

10.30 -11.00 Uhr

Die produktbezogene Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) - ein neues Konzept im Umweltschutz
Dipl.-Geophys. H. Krummel, Umweltagentur Universität Dortmund

11.00 - 11.30 Uhr

Umweltverträglichkeitsprüfung für technologische Entwicklungen: organisatorische Rahmenbedingungen und methodische Grundlagen
Dipl.-Päd. u. Biol. V. Kleinschmidt, Leiter der UVP Forschungsstelle, Universität Dortmund
Dipl.- Ing. J. Heiderich / Dipl. - Ing. F. Pietzka, PRO TERRA TEAM Dienstleistungs- und Forschungsgesellschaft für Umwelttechnologien

11.30 - 12.00 Uhr

Altlasten - Beprobung und Analytik
Prof. Dr. Chr. Ullrich, Institut für Umweltschutz, Universität Dortmund

12.00 Uhr

Diskussion
Anschließend Besichtigung der Forschungseinrichtungen mit den Schwerpunkten in der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung (Störfallsicherheit) von Herrn Prof. Dr. H.-G. Schecker und Vorstellung des UVP-Zentrums (UVP-Förderverein) durch Herrn Edmund Spindler



Universität — Gesamthochschule Paderborn

C 3.

Ausbildung für den Arbeitsmarkt 2000

Dienstag, 13.11.1990, 20.00 - 22.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm - Spiegelsaal
Ostenallee 87
4700 Hamm 1

Die Gesprächsteilnehmer diskutieren über Qualifikationsanforderung für den Arbeitsmarkt 2000

Männerberufe - Frauenberufe, und was noch?

Prof. Dr. S. Metz-Göckel, Hochschuldidaktisches Zentrum der Universität Dortmund

Wissenschaftliche Weiterbildung an der UniDo

AOR Privat-Doz. Dr. W. Habel, Zentralstelle für Weiterbildung und Kontaktstudium der Universität Dortmund

Wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung im Fernstudium

Dr. Hubert Groten, Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der FernUniversität Gesamthochschule Hagen

Weiterbildung durch die IHK

Dipl.-Volksw. J. Neumeyer, stellvertretender Geschäftsführer der IHK zu Dortmund

Defizite zwischen Schule und Studium

Prof. Dr. P. Funke, Prorektor für Lehre und studentische Angelegenheiten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Ausbildung zum Euromanager

Prof. Dr. G. Peise, Fachhochschule Münster

Hochschulberufe

Dipl.-Phys. P. Welke, Bundesanstalt für Arbeit, Referat für Berufsorientierung und berufliche Bildung,

Diskussion

Moderation durch Herrn Dr. Faulenbach, Stadt Hamm

Franz Schiffer

ORTHOPÄDIE-
TECHNIK



Bahnhofstraße 37 · Sedanstraße 46
Postfach 608 · Telefon 02381/24509

C 4. Fortgeschrittene Rechner-technik in der betrieb-lichen Praxis

Montag, 12.11.1990, 10.00 - 12.30 Uhr
HAMTEC, Seminarraum
Münsterstraße 5
4700 Hamm 1

Die Arbeit in den Produktionsabläufen erhält neue Gestalt. Routinetätigkeiten und Maschinenbedienfunktionen werden zu- gunsten planender, steuernder, kontrollierender Tätigkeiten zu- rückgedrängt.

Inzwischen ist klar geworden, daß die Rechnerintegration nicht auf die Fertigung, bzw. die ihr vor- und nachgeschalteten Be- reiche beschränkt sein kann. Personalplanung, Einkauf, Finan- zen und Vertrieb, sie alle stehen in einem Produktionsbetrieb in enger Beziehung zur Fertigung. CIM muß, konsequent zu Ende gedacht, sie alle umschließen. Daher stellt sich CIM mehr als Problem einer Integration des Informations- und Materialflusses in der Fabrik selbst dar.

10.00 - 10.30 Uhr

Rechnereinsatz im werkstattnahen Bereich

Prof. Dr. L. Cronjäger, Institut für Spanende Fertigung, Univer- sität Dortmund

10.30.-11.00 Uhr

PC - Einsatz im Lager

Dr.-Ing. W. Caninenberg, Lehrstuhl für Förder- und Lagerwe- sen, Universität Dortmund

11.00 - 11.30

Optoelektronische Verfahren in der Fertigungstechnik

Prof. K.-J. Cosack, Fachbereich Nachrichtentechnik, Fach- hochschule Dortmund

11.30 - 12.00 Uhr

Ein verteiltes PPS-System auf RDBMS-Basis

Dipl.-Inform. C. Rautenstrauch, Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität

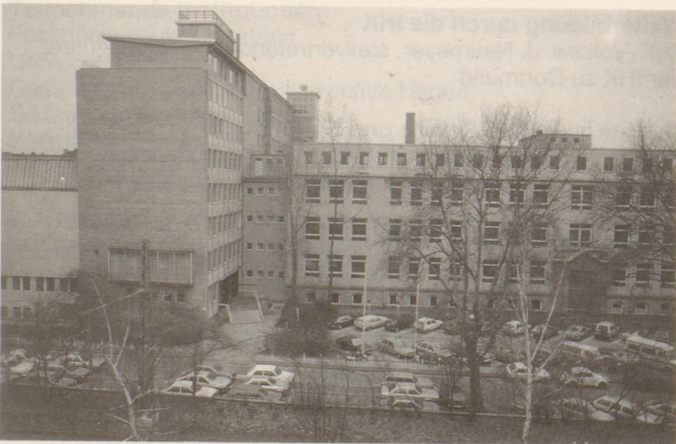
12.00- 12.30 Uhr

Vorstellung des CIM-TTZ

Dr.-Ing. W. Michel, Institut für Spanende Fertigung, Universität Dortmund

12.30 Uhr

Diskussion



Fachhochschule Dortmund

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

Exklusiv hochwertige Spiegel- schränke und Badmöbel

Mo-Sa 9-18 Uhr
Jeden Sonntag Schautag 11-17 Uhr
Keine Beratung; kein Verkauf

PoD Pohlmann GmbH

Von-Liebig-Straße 4, Marienfeld
Industriegebiet, Tel. (052 47) 89 68

C 5.

Seniorenstudium

Donnerstag, 15.11.1990, 09.30 - 11.30 Uhr
Volkshochschule Hamm, Vortragssaal
Gustav - Heinemann - Straße 1
4700 Hamm 1

Aus einem Seminar an der Universität Dortmund mit dem Thema "Mit Alten Lernen lernen" entwickelte sich die Frage, warum es im Alter überhaupt geht. Die Universität will auf die- sem Gebiet im Vorfeld staatlicher Hilfen etwas leisten.

Den "jungen Alten" wird kein Unterhaltungsprogramm vorge- setzt, sondern in erster Linie geht es darum, sie bei der Ver- wirklichung ihrer Ideen zu begleiten.

Die Veranstaltung stellt die Seniorenstudien an der Universität Dortmund und der WWU Münster vor.

09.30 - 10.30 Uhr

Bildungsarbeit mit älteren Erwachsenen und Erfahrungen des weiterbildenden Studiums für Senioren

Prof. Dr. L. Veelken, Lehrstuhl für Soziale Gerontologie und So- zialgeriatrie der Universität Dortmund
Dipl.-Päd. Inge Weigang, Weiterbildung für Senioren der Uni- versität Dortmund

10.30 - 11.00 Uhr

Erfahrungsaustausch der Teilnehmer des weiterbildenden Studiums für Senioren an der Universität Dortmund

11.00 - 11.30 Uhr

Studium im Alter als weiterbildendes Studium. Erfahrungen und Projekte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. G. Breloer, Institut für Sozialpädagogik, Weiterbildung und Empirische Pädagogik der Westfälische Wilhelms-Univer- sität, Kontaktstelle "Studium im Alter"

C 6.

Biologische Ernährung, moderne Hauswirtschaft

Donnerstag, 15.11.1990, 10.00 - 12.00 Uhr
Stadtwerke
Südring 1 - 3
4700 Hamm 1

In einer dynamischen Gesellschaft werden auch private Haus- halte mit sich ständig verändernden, aber auch neuen Aufga- benstellungen konfrontiert. Eine "moderne Hauswirtschaft", die das Ziel hat, die bestmögliche Befriedigung der Bedürfnisse ihrer Mitglieder zu gewährleisten, muß auftretende Probleme lösen können. Es wird dargestellt, wie sich die Struktur privater Haushalte bis heute verändert hat und welche Kennzeichen eine "moderne" Hauswirtschaft aufweist bzw. welche Forderun- gen an eine "moderne" Hauswirtschaft gestellt werden könnten.

10.00 - 10.40 Uhr

Was bedeutet moderne Hauswirtschaft?

Dipl.-oecotroph. H. Kollmann, Fachbereich Hauswirtschaft und Didaktik der Haushaltslehre der Universität Dortmund

10.40 - 11.15 Uhr

Gesundheit durch richtige Ernährung

Manfred Kuschke, Leiter der Wirtschaftsbetriebe des Studen- tenwerkes Münster und Bernd Siegel, Küchenleiter der Mensa I des Studentenwerkes Münster

11.15 Uhr

Diskussion



FernUniversität Hagen

C 7.**Ökologisches Bauen und Wohnen**

Donnerstag, 15.11.1990, Beginn: 20.00 Uhr

Brokhof

Am Brokhof 1

4700 Hamm 5 (Heessen)

Angesichts der umweltbelastenden Auswirkungen der Industriegesellschaft, die in der heutigen Zeit zunehmend offenbar werden und angesichts der Tatsache, daß immer mehr Menschen in ihren engsten Lebensbereich von Folgen dieser Entwicklung betroffen sind, eine Sensibilisierung zugunsten eines ökologischen Bauen und Wohnens erfolgt. Der Prozeß der Umsetzung dieser Erkenntnisse in die Praxis befindet sich erst in den Anfängen, weshalb der Aufklärungsarbeit in diesem Sektor von Architektur und Planung in Zukunft eine unverzichtbare Rolle zukommt.

20.00 - 20.20 Uhr

Bewußtseinsbildung als Faktor von selbstbestimmtem ökologischen Bauen

Prof. Dipl.-Ing. W. Schlote, Fachbereich Architektur der Fachhochschule Dortmund

20.25 - 20.45 Uhr

Beitrag der Stadtplanung zum ökologischen Bauen

Prof. Dr.-Ing. M. Walz, Fachbereich Architektur der Fachhochschule Dortmund

20.50 - 21.10 Uhr

Baubiologische und bauökologische Fallbeispiele

grünwerkstätten Altenberge e.G., Mitarbeiter der Architekturabteilung

21.15 Uhr

Abschlußdiskussion

C 8.**Kinder u. Jugendliche**

Freitag, 16.11.1990, 15.00 - 19.00 Uhr

Friedensschule

Marker Allee 20

4700 Hamm 1

Daß Hochschulen nicht in einem Elfenbeinturm operieren, zeigen die Veranstaltungen des "Familientages" der Hammer Hochschultage, die Anregungen und Hilfestellungen für Erziehungsberechtigte, Erzieherinnen und Lehrer geben.

Aber auch Kinder (z. B. mit der Spieleausstellung) und Jugendliche (z. B. High-Tech am Auto) können sich vor Ort über interessante Themen informieren.

COMPUTER

15.00 - 15.30 Uhr

Computergrundbildung in der Sek.I mit praktischer Demonstration

AOR Dr. R. v. Lüde, Hochschuldidaktisches Zentrum der Universität Dortmund

15.30 - 16.00 Uhr

Mädchen und Jungen am Computer

AOR Dr. W. Sander, Institut für Pädagogische Lernfeld- und Berufsfeldforschung / Sozialgeschichte der Pädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

SPIELE

16.00 - 16.30 Uhr

Spielzeugprodukt über Recycling als aktive Umweltgestaltung und Zukunftsentwurf - Ökologische und vergleichende Perspektive des Spiels

Prof. Dr. Line Kossolapow / Prof. Dr. Anneliese Mannzmann, Institut für Pädagogische Lernfeld und Berufsforschung / Sozialgeschichte der Pädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

16.30 - 17.00 Uhr

Neue Medien im Kindergartenalter

Prof. Dr. Höltershinken, Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der Frühen Kindheit der Universität Dortmund

16.00 - 16.20

Anleitung zur Ausstellung kindgerechter Spiele

Dipl.-SozialPäd. S. Gregarek, Arbeitsstelle für Spielforschung und Spielberatung der Fachhochschule Dortmund

16.00 - 18.00 Uhr

Ausstellung von kindgerechten und pädagogisch wertvollen Tisch- und Brettspielen**SPIELPLATZGESTALTUNG**

17.00 - 17.30 Uhr

Spielplatzgestaltung

Prof. Dr. U. Martini, Fachhochschule Münster

Zielgruppe: Städtische Verwaltung, Erziehungsberechtigte, Lehrer

HIGH-TECH AM AUTO

17.30 - 18.30

ABS am Auto

Dipl.-Ing. Axel Kreck, Uni Paderborn, FB Fahrzeugbau

Gestetner - BürokopiererCopyprinter • Telefaxgeräte • Lichtpausmaschinen
Color-DTP-Computer • Digital-, Laser-, Farbdrucker**BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM**
Hohe Str. 19 ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

C 9.

Besondere Angebote an Studien für Frauen an der Universität Dortmund und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Dienstag, 13.11.1990, Beginn: 09.30 Uhr
Volkshochschule Hamm
Gustav-Heinemann-Str. 1
4700 Hamm 1

Vorstellung der Frauenstudien an den beteiligten Hochschulen

09.30 - 10.00 Uhr

Vorstellung der Frauenstudien der UniDo

Dipl.-Päd. Ulrike Braun, Zentralstelle für Weiterbildung und Kontaktstudium im außerschulischen Bereich (ZWK) der Universität Dortmund

10.00 - 10.30 Uhr

Bewegungs- und Kommunikationszentrum für Mädchen und Frauen - Von der kritischen Denkbewegung zur bewegten Praxis

Heidi Scheffel, Institut für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften des Sports der Westfälischen Wilhelms-Universität

C. 10.

Existenzgründungsseminar

Techniken für den erfolgreichen Aufbau Ihres Unternehmens

- Von der Strategie bis zur Finanzierung -
Dienstag, 13.11.1990, 09.00 - 16.30 Uhr
Seminarraum Hamtec

Trotz konjunktureller Schwankungen gibt es eine große Anzahl von Existenzgründungswilligen. Leider überleben mehr als 70% dieser neugegründeten Unternehmen die ersten sieben Jahre nicht. Analysen solcher Insolvenzen haben gezeigt, daß immer wieder die gleichen Fehler zum frühzeitigen Ende junger Unternehmen führen. Dieses hat erfahrungsgemäß hauptsächlich folgende Gründe:

- mangelhafte Vorbereitung
- eine unzureichende Orientierung am Markt
- keine laufende Übersicht über aktuelle wirtschaftliche Situation
- eine fehlende Gesamtfinanzierung

Begeisterung und Engagement für eine Gründungsidee sind nicht nur zu begrüßen, sondern auch Voraussetzung für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, wie sie in der Gründungsphase zu erledigen sind.

Begrüßung

HAMTEC - Geschäftsführung

Referenten:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kottmann, FH Do
Ass. Gerd-Rüdiger Opitz, IHK zu Do
Ulrich Weber, IHK zu Do
Dipl.-Oec. Jürgen Keil, ExperTeam GmbH

Teilnehmerkreis:

Exklusiv für Studenten und Studentinnen der Fachhochschule Dortmund, der Universität Dortmund, der Fachhochschule Münster, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Universität Gesamthochschule Paderborn und der FernUniversität - Gesamthochschule Hagen und zukünftige technologieorientierte Existenzgründer aus der Stadt Hamm

C 11.

Vorstellung des Projekts: Kultur & Neue Medien

Mo., 12.11.1990 bis Do., 15.11.1990 von 15.00 - 20.00 Uhr
an jedem Tag ist eine Führung durch das Projekt von 19.00 - 20.00 Uhr vorgesehen
Volkshochschule Hamm
Gustav-Heinemann-Straße 1
4700 Hamm 1

Aus einem Zeitungsartikel der TAZ vom Dienstag 13.02.1990
(Detlef Berentzen)

LOB DER KLEINEN ÄSTHETIK

Das Projekt "Kultur und Neue Medien" in Nordrhein-Westfalen bricht mit dem öffentlich-rechtlichen Kanon aus Normsprache und sterilen Bildern/Perfektionismus mit der Stoppuhr in der Hand ist nicht angesagt

...Projektleiter Joern Schlund (Maler, Therapeut, Pädagoge) stellt beim kreativen Produktionsprozeß mit den Mitteln "Neue Medien" die "kleine, private Ästhetik" in den Mittelpunkt. Sie aufzuwerten, ihr Raum zu verschaffen, heißt auch mit dem Codex steriler Bilder und normierter Sprache zu brechen. Wenn das Postulat der öffentlich-rechtlichen Perfektion nicht im Raume steht, dann kann auch von einem "anderen" Fernsehen die Rede sein, von einem, das das Publikum nicht nur als "Stichwortgeber" benutzt, über die Abwesenheit jeder "Atmosphäre" (Fachjargon "Atmo") in angeblichen Originaltönen" (Fachjargon "O-Töne") jubelt und Eindrücke mit der Stoppuhr sammelt.

C 12.

Nationalsozialismus im Ruhrgebiet

Mittwoch, 14.11.1990, 20.00 - 22.00 Uhr
Stadtbücherei Hamm
Ostenallee 1 - 5

Aus der lebensgeschichtlichen Befragung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Ruhrgebiet will Dr. Alexander von Plato aufzeigen, wie der Nationalsozialismus in dieser Region verarbeitet wurde. Sein Forschungsansatz ist die sogenannte "oral history", d. h. die "mündlich überlieferte Geschichte". Diese wissenschaftliche Methode ist neu und umstritten. Sie stellt die subjektiven Erfahrungen der Zeitzeugen ins Zentrum ihrer Untersuchung und untersucht weniger "objektive" Entwicklungen und Strukturen.

Als Zeitzeugen aus Hamm, die ihre Erfahrungen einbringen werden, sind geladen:

- Frau Mähler, die durch ihre Arbeit bei der Deutschen Hauptstelle für Suchtgefahren die sozialen und politischen Entwicklungen sehr konkret verfolgt hat und
- Herr Jochen Meier, der seine Erfahrungen als Bergmann schriftstellerisch verarbeitet hat.

20.00 - 20.45 Uhr

Nationalsozialismus im Ruhrgebiet

Dr. A.von Plato, FernUniversität Gesamthochschule Hagen

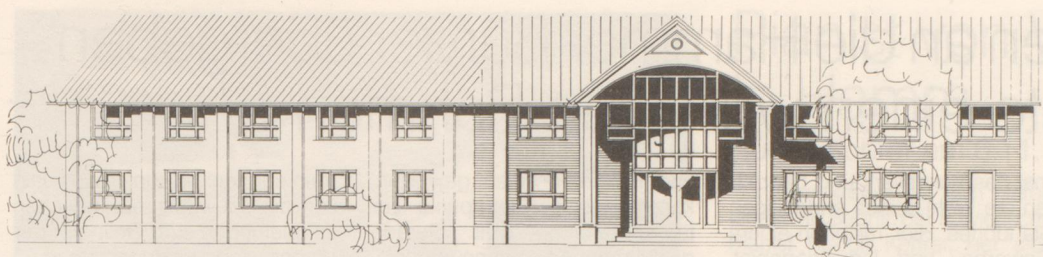
20.45 - 21.15 Uhr

Zeitzeugen stellen sich den Fragen der Interessierten

Frau Mähler/ Herr Meier

21.15 - 22.00 Uhr

offene Diskussion



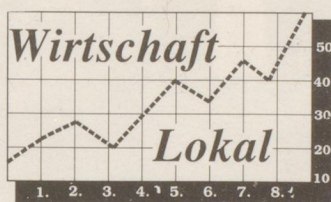
Neubau der Firma EKF-Elektronik-Meßtechnik im Gewerbe- und Technologiepark Münsterstraße

„Neuer Raum für neue Ideen“ war das Motto der Grundsteinlegung für das neue Gebäude der Firma EKF-Elektronik-Meßtechnik GmbH im Gewerbe- und Technologiepark Münsterstraße. Zum Jahresanfang bereits werden die Mitarbeiter der Firma ihre Arbeit in dem Neubau aufnehmen, wo die Fertigungs- und Entwicklungskapazität ausgeweitet werden soll. 1972 als Ingenieurbüro für Industrie-Elektronik in Hamm gegründet, befaßt sich das Unternehmen EKF seit Mitte der siebziger Jahre mit der Entwicklung standardisierter Mikrocomputerbaugruppen und zugehöriger Software als Ersatz für herkömmliche Steuerungstechnik.

Das unabhängige Systemhaus hat langjährige Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Industriebranchen. Für Anwenderprobleme im Bereich der Meß- und Steuerungstechnik kann die Firma umfassende Lösungen anbieten.

Durch den ständigen Ausbau des EKF-Systems steht heute eine breite Palette bewährter Komponenten in 8-, 16- oder 32-Bit Technik zur Verfügung. Nahezu sämtliche Aufgaben der Meß-

und Regeltechnik, Maschinensteuerung, Prozeßüberwachung und -automation (Leittechnik) sowie Datenübertragung und Kommunikation (Vernetzung und Betriebsdatenerfassung) können damit bewältigt werden.

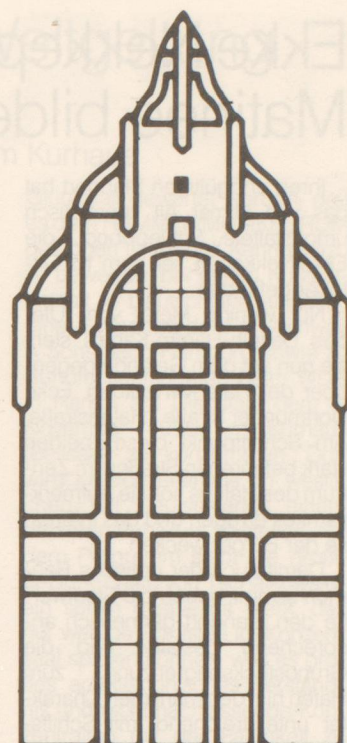


Der Betrieb bietet umfassende Dienstleistungen von der Entwicklung und Fertigung von Sonderplatinen bis hin zur Konzeption schlüsselfertiger Anlagen einschließlich Programmierung an. Insbesondere ist EKF in den Bereichen Schaltungs- und PLD-Design, CAD, SMD Bestückung über Vollautomaten, Adapterbau etc. tätig.

Besondere Serviceleistung des Hauses ist die ständige Begleitung des Kunden mit ausführ-

licher Einweisung nach erfolgreicher Installation des Systems. Zu Standardthematiken werden auch Seminare angeboten.

Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 20 Mitarbeiter. Im Team sind Informatiker, Physiker, Techniker und angelernte Arbeitskräfte tätig. Ein Kommunikationselektroniker — Informationstechnik — wird z.Z. ausgebildet. Auf dem betriebseigenen Grundstück im Gewerbe- und Technologiepark Münsterstraße wird ein zweigeschossiger Neubau errichtet. Das Gebäude bietet 750 Quadratmeter Nutzfläche für Büro und Entwicklungsarbeiten. Der Einzug der Firma in die Philipp-Reis-Straße 3 wird Anfang 1990 stattfinden. Ausschlaggebend für die Standortentscheidung, den Neubau der Firma im Gewerbe- und Technologiepark Münsterstraße zu errichten, waren die gute Verkehrslage des citynahen Geländes und die unmittelbare Nähe des Hammer Technologie- und Gründerzentrums HAMTEC.



Die Gastronomie im Kurhaus Neu!

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

Kurpark-Treff · Banketträume

PARK-RESTAURANT

Ostenallee 87 · 4700 Hamm

Telefon (0 23 81) 88 00 31

Happy Birthday Hamtec

Feier und Information zum einjährigen Geburtstag

„Happy Birthday“ für Hamtec. Das auffallend gestaltete funktionale Gebäude an der Münsterstraße in Hamm feiert seinen ersten Geburtstag. Gleichzeitig gilt die Feier auch der Einweihung des zweiten Gebäudeabschnittes Hamtec Gebäude 2. Die Veranstaltung am Freitag, dem 16. November, richtet sich u.a. an Verbände, Verwaltung und Politik, Hamtec-Geschäftsfreunde, Unternehmen aus dem Raum Hamm und mögliche Investoren.

Ein Jahr Hamtec ist für Hamtec und die dort ansässigen Unternehmen die Möglichkeit, auf ein Jahr erfolgreiche Arbeit zurückzublicken, die Entwicklung in diesem einen Jahr öffentlichkeits-

wirksam darzustellen und neue Kontakte und Geschäftsbeziehungen herzustellen.

Den geladenen Gästen, zu denen u.a. Minister Günther Einert zählt, bietet die Veranstaltung die Chance, sich ausführlich über Hamtec und die Hamtec-Unternehmen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

Den visuellen Rahmen bildet eine Fotoausstellung im Foyer, die zum einen das Architekturkonzept Hamtecs „aus alt mach neu“ zum Thema hat und zum anderen die Aktivitäten Hamtecs dokumentiert, zum Beispiel auf der Hannover-Messe, am Tag der offenen Tür im Frühjahr und bei sonstigen Anlässen. (psh)

Regionalsekretariat in Hamm

Seit dem ersten August gibt es beim Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften die Einrichtung des Regionalsekretariats. Es ist für die Umsetzung von EG-Förderprogrammen im Raum Hamm zuständig. Landesweit wurden seit Anfang 1990 insgesamt elf Einrichtungen dieser Art aufgebaut.

Das Regionalsekretariat versteht sich als Dienstleistungsagentur für Rat, Verwaltung, Kammer und Projektträger. Zugleich ist es Anlaufstelle für Antragsannahme und Beratung auf dem Sektor der Projektförderung. Derzeit werden gemeinsam mit Betrieben und Trägern Maßnahmen entwickelt, die durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds ESF finanziert werden können.

Die Region Hamm ist eines der Gebiete in der Bundesrepublik, dem die EG-Kommission den Status eines „Ziel-2“ Gebietes zu-

geordnet hat. Solche Gebiete gelten als vom Strukturwandel besonders schwer betroffen und werden entsprechend gefördert.

Sitz des Regionalsekretariats ist das HAMTEC. Die Mitarbeiter Dipl.-Soziologe Udo Höderath und Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Petra Schnieder sind unter den Rufnummern 02381 — 688-153/154 im Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC, Münsterstraße 5, zu erreichen.

Zick-Zack-Nähmaschinen
bei uns ab DM 398,—
Garantie: 5 Jahre

Wir bieten Ihnen eben mehr!

BRÖKER
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Ekke Nekkepen an die Hammer Bürger übergeben – Matinee bildete einen würdigen Rahmen

Ihren endgültigen Standort hat das von Otmar Alt künstlerisch umgestaltete Schleppboot, die Ekke Nekkepen, seit dem 15. Oktober gefunden.

Nur wenige Meter vom Ufer des Datteln-Hamm-Kanals steht sie nun auf dem Gelände gegenüber der Hafenverwaltung, Ecke Dortmunder Straße / Hafenstraße. Am Schnittpunkt dieser beiden stark befahrenen Straßen im Zentrum des Hafens soll sie Aufmerksamkeit erregen und das Interesse der Bürger wecken.

Damit auch der optische Rahmen stimmt, haben die Stadtwerke den Standort gärtnerisch ansprechend gestaltet und die Grundstücksbegrenzung zum Hafen hin, den maritimen Charakter unterstreichend, mit Schiffs-tauen versehen.

Die Übergabe der Ekke Nekkepen an die Hammer Bürger fand im Rahmen einer Matinee statt, die teilweise über Radio Lippe Welle Hamm live übertragen wurde.

In ihren Grußworten würdigten Oberbürgermeisterin Sabine Zech und der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke, Heinz Assmann, in Anwesenheit des Künstlers Otmar Alt noch ein-

mal das Kunstwerk und begrüßten die Wahl seines endgültigen Standortes. Hier, mitten in einem Gewerbe- und Industriegebiet, bildet es mit seiner Farbenvielfalt

und Heiterkeit einen gewollten, künstlerischen Kontrapunkt zur täglichen Arbeitswelt. Gerade deshalb gehört es genau dorthin.

Für den musikalischen Rah-

men sorgten die Hinterhaus-Jazzer, die mit ihren musikalischen Darbietungen zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.



Zu den Gästen anlässlich der Übergabe der Ekke Nekkepen an die Bürger Hamms zählten u.a. der Künstler Otmar Alt (r.), Oberbürgermeisterin Sabine Zech (2. v. r.) und der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke, Heinz Assmann (3. v. r.).

Freie Bahn für flotte Drachen

Stadtwerke Hamm verschenken Bastelbögen

„Leinen los!“ heißt es in diesen Herbsttagen überall im Lande. Wer ist der schönste unter den Drachen, welcher fliegt am höchsten? Manche sehen furchterregend aus wie einst ihre Vorbilder im alten China, die böse Geister vertreiben sollten. Erlaubt ist, was gefällt — und was das Portemonnaie hergibt: 20 Mark etwa sind die untere Preisgrenze bei der Vielzahl der Modelle, die der Handel anbietet.

Die Marke Eigenbau hat dennoch nicht ganz ausgedient. Außer Holzern, Transparentpapier oder Folie, Klebstoff und Schere braucht man dazu vor allem Geschick und Phantasie. Wertvolle Hilfe leistet eine Bastelanleitung, die die Stadtwerke Hamm kostenlos für ihre Kunden bereithalten. Außerdem gibt es ein Merkblatt mit den wichtigsten Flugregeln und für angehende kleine Drachepiloten eine fesche Papiermütze.

Sechs Fußballfelder Abstand halten

Auch der schlichte Kinderdrachen zählt im Sinne der Luftverkehrsordnung als Luftfahrzeug und ist an Vorschriften gebunden. So muß zum Beispiel der Mindestabstand zu einem Flughafen sechs Kilometer betragen. Die Nähe von Hochspannungsleitungen ist ebenfalls für Drachen tabu: Der Startplatz muß 600 Meter — so lang wie sechs Fußballfelder — von einer Freileitung oder einer elektrifizierten Bahnstrecke entfernt sein.

Sollte aller Vorsicht zum Trotz doch einmal ein Drachen an einer Stromleitung hängenbleiben, dürfen auf keinen Fall eigene Befreiungsversuche gestartet werden. Nicht etwa nur, weil die Leitung beschädigt werden könnte. Viel schlimmer ist die drohende Lebensgefahr, in die sich der Dra-

chenbesitzer begibt. Da gibt's nur eins: Sofort die Leine loslassen und den zuständigen Stromversorger informieren. Die Männer vom Entstörungsdienst der Stadtwerke sind unter der Tel.-Nr. 274-555 rund um die Uhr erreichbar und rasch zur Stelle.

Bei Gewitter Startverbot

Damit die bunten Vögel bei ihrem Höhenflug nicht aus der Kontrolle ihrer Piloten geraten, ist nur eine Schnurlänge von höchstens 100 Metern zulässig. Das Halteseil darf auch keine Metallfäden enthalten, die zum Stromleiter werden können. Statt dessen wird heute vorwiegend Perlon oder Polyester verwendet: reißfester als Stahl und nicht leitend. Dennoch holen sicherheitsbewußte Drachenbändiger in jedem Fall die Leine ein, wenn ein Gewitter naht. Dann herrscht auch Startverbot.

Leichtgewichte aus Kunststoff steigen auch bei schwachem Wind mühelos auf. Statt Stoppelfeld oder Wiese reicht ihnen ein Feldweg oder ein großer Spielplatz. Gestartet wird immer gegen den Wind. Und wenn's nicht gleich klappt: Es ist noch kein Drachenmeister, aber so mancher Drachen vom Himmel gefallen.

Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5



Kindgerechte Videos zum Thema Umweltschutz hält die Stadtbildstelle bereit.

Video-Cassetten und Poster zum Thema Umweltschutz

Der Schutz unserer Umwelt ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Zwar ist das Umweltbewußtsein in den letzten Jahren erheblich gestiegen, doch tragen wir alle durch Gedankenlosigkeit noch viel zu häufig zur Belastung und Zerstörung unserer Umwelt bei.

Wir müssen lernen, daß umweltbewußtes Handeln eine Voraussetzung für eine Verringerung der Umweltprobleme darstellt. Bereits im Kindergarten und in der Schule können die Grundlagen für diesen Lernprozeß geschaffen werden. Das Umweltamt hat deshalb drei Video-Cassetten sowie eine Toncassette des Puppentheaters Dieter Kussani gekauft, in denen Umweltprobleme und Lösungsansätze in kindgerechter Form dargeboten werden.

Die Cassetten im einzelnen:

1. „Kasper räumt die Umwelt auf“
Eingebettet in eine spannende Handlung werden Themen wie allgemeiner Umweltschutz, gesunde Ernährung und Verkehrserziehung behandelt. Dieses Stück liegt auch als Hörspiel auf Toncassette vor.

2. „Kasper und die Umweltfee“

Altbekannte Märchenfiguren werden lebendig und werben für den Gedanken des Umweltschutzes in den Bereichen Abfallvermeidung, Altpapier- und Altglas-Entsorgung.

3. „Kasper und die Flaschenbande“

Traditionelles Kasperspiel wird mit einer Sachdokumentation verknüpft. Die Kinder sollen in groben Zügen kennenlernen, mit welchem Aufwand Glas hergestellt wird und wie durch Glas aus Altglas-Containern Rohstoffe und Energie gespart werden.

Neben diesen Videos hält das Umweltamt drei Posterausstellungen des Umweltbundesamtes zu den Themen „Freizeit gestalten — Umwelt erhalten“ (acht Poster), „Umweltschutz zu Hause“ (acht Poster) und „Naturschutz beginnt vor der Haustür“ (drei Poster) bereit.

Kindergärten und Schulen, aber auch Vereine und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, können die Video-Cassetten, die Toncassette und die Posterausstellungen beim Umweltamt, Ostentalallee 88, Telefon: 0 23 81/88 00 61, kostenlos ausleihen.

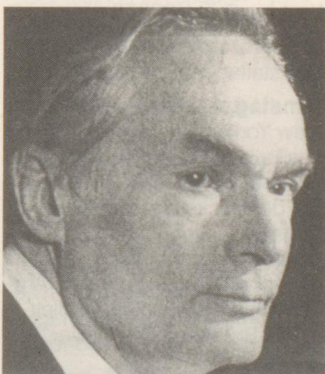
Pianist von Weltgeltung in Hamm

Rudolf Kehr am 6.11. im Kurhaus

In Fachkreisen ist sein Name längst ein Begriff: der sowjetische Pianist Rudolf Kehr, der sich nunmehr nach den politischen Veränderungen der letzten Zeit auch im Westen dem Publikum präsentiert. Schon früh hat die Kritik Kehr als tief empfindenden und fühlenden Künstler mit Sjoslaw Richter verglichen, manche sahen ihn als dessen größten Rivalen an. Sicher zählt er zu den bedeutendsten sowjetischen Pianisten der letzten Jahrzehnte. Gerühmt werden seine „vertiefte Intelligenz“, seine „hinreißende Gestaltungskunst“, sein „farbiges, blutvolles Musizieren“, seine „prägnante künstlerische Individualität, die es versteht, sich das Auditorium zu Willen zu machen“.

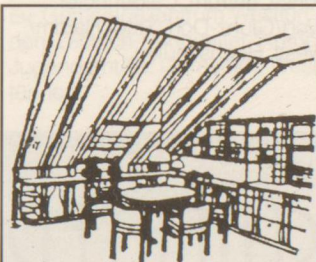
In Tiflis im Jahre 1923 geboren, begann er mit sechs Jahren das Klavierspiel und bald das Studium am Konservatorium der Hauptstadt Georgiens. Seine deutsche Volkszugehörigkeit führte dazu, daß er 1941 nach Südkasachstan verbannt wurde und dort zunächst Physik und Mathematik studierte. Erst nach Abschluß dieser Studien konnte er in Taschkent seine musikalische Ausbildung beenden. Der „Allunionswettbewerb der Musikinterpreten“ in Moskau im Jahre 1961 brachte ihm nicht nur den ersten Preis, sondern auch einen Lehrstuhl am Moskauer Konservatorium ein. Seither hat Kehr dort als bedeutender Pädagoge gewirkt. Seit Oktober dieses Jahres

Glücksfall gewertet werden, daß es dem HAMMER MUSIKFORUM gelungen ist, Rudolf Kehr dazu zu bewegen, bei einem Kurzaufenthalt in Deutschland anlässlich einer Einladung der Fa. Steinway & Sons nach Hamburg sowie zu Rundfunkaufnahmen beim WDR in Hamm am Dienstag, dem 6. November 1990, im Kurhaus (Ballsaal) zu konzertieren. Dort wird er sich erstmals im westlichen Teil Deutschlands einem breiteren Publikum vorstellen. Auf dem Programm steht die große G-Dur-Sonate von Tschaikowsky, ein selten gespieltes Werk, das nur wenige Pianisten im Konzertsaal spielen können, weil es großes architektonisches Verständnis und nicht nachlassende Konzentration mit der Fähigkeit zu großen Bögen voraussetzt. Nach der Pause spielt Kehr Schumanns Symphonische Variationen, die er auch auf Schallplatte eingespielt hat. Obgleich in diesem Jahr einige Pianisten von Weltrang in Hamm zu hören waren, darf man gespannt sein auf die Entdeckung eines großen Pianisten, der bislang hier nicht zu erleben war.



Rudolf Kehr

unterrichtet er als Gastprofessor in Wien. Neben seiner Interpreten- und Pädagogentätigkeit ist Rudolf Kehr als Jurymitglied bei Wettbewerben und Lehrer bei Seminaren (u.a. seit 1979 jährlich beim international bedeutsamen Musikseminar in Weimar) gefragt. Es kann als ausgesprochener



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07



Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

Wenn es um Ihr
Dach geht!

TERMIN VORSCHAU



bis 25. November

Geometrische Abstraktionen —
Künstlervereinigung „März“/
Kunstkreis Hamm
Städtisches Gustav-Lübcke-Mu-
seum, Museumstr. 2

25. Nov. — 31. Dez. 1990

„Natascha Mann“
Aus der Reihe „Künstlerinnen
stellen aus“
Galerie Kley, Werler Str. 304

11. Nov. — 16. Nov.

„Kunst und Design“
Projektarbeiten aus dem Fach-
bereich Kunst der Uni Dortmund
und dem Fachbereich Design
der FH Dortmund sowie Buchil-
lustrationen der FH Münster im
Rahmen der „Hammer Hoch-
schultage“; Glunz Communica-
tions-Centrum, Caldenhofer
Weg/Glunz-Dorf, Stadt Hamm/
Westf. Hochschulen



Freitag, 2. Nov., 19.30 Uhr

„Kinder des Teufels“
Theaterstück von Felix Mitterer
Backstage-Werkstatt-Theater
Hamm, Inszenierung M. Baum-
haus
Kulturwerkstatt Oberonstraße

Samstag, 3. Nov., 19.30 Uhr

„Der Bettelstudent“
Gastspiel: Deutsches Tournee-
theater München
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 3. Nov., 20 Uhr

„Loriots dramatische Werke“ von
Vico von Bülow
Gestaltung: Hans Adler u. Team
Studiobühne des Winter-Theater
der Waldbühne Heessen,
Schloßstr. 1 a

Sonntag, 4. Nov., 19.30 Uhr

„Kinder des Teufels“ s.o.

Mittwoch, 7. Nov., 20 Uhr

„Loriots dramatische Werke“ s.o.

Donn., 8. Nov., 19.30 Uhr

„Zaradin 4“
Kriminalstück von Francis Dur-
bridge (Deutsche Erstauffüh-
rung)
Gastspiel: Theaterproduktion
Erich Kunen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Freitag, 9. Nov., 19.30 Uhr

„So kam ich unter die Deut-
schen“
Gedichte, Texte, Lieder, rezitiert,
gelesen, gesungen von Christia-
ne Mueller
Stadtbücherei; Kultur- und Wer-
beamt

Freitag, 9. Nov., 19.30 Uhr

„Loriots dramatische Werke“ s.o.

Dienstag, 13. Nov., 20 Uhr

Kabarettprogramm „Amo Koma“
Matthias Deutschmann
Brokhof, Am Brokhof; VHS

Dienstag, 13. Nov., 20 Uhr

Werkstattabend: „BALLETT“, ein
Tanzprojekt der BACKSTAGE
Company in Zusammenarbeit
mit der Ballettschule Brückner,
Kurhaus
Eintritt: 10,- DM Vorverkauf: Buch
und Kunst, Am Marktplatz 9, Tel.
13830 Ballettschule Brückner,
Westring 2, Tel. 26973

Donnerstag, 15. Nov., 20 Uhr

Werkstattabend: „BALLETT“ s.o.

Samstag, 17. Nov., 19.30 Uhr

„New York state of mind“, ein
musikalisches Live-Programm
mit Uwe Kröger, Anita Bruhns
und der Backstage Company,
Kurhaus
Eintritt: 12,-/erm. 6,- DM
Vorverkauf: Buch und Kunst, Am
Marktplatz 9, Tel. 13830 Ballett-
schule Brückner, City Center, Tel.
26973

Sonntag, 18. Nov., 19.30 Uhr

„New York state of mind“ s.o.

Dienstag, 29., Nov., 19.30 Uhr

„König Johann“
Stück von Friedrich Dürrenmatt
Gastspiel: Tourneetheater Grewe
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Mittwoch, 21. Nov., 16 Uhr

„Loriots dramatische Werke“ s.o.

Donn., 22. Nov., 19.30 Uhr

Premiere: „Nur ein Leben“
Szenen mit der Schauspielerin
Beate Eichler-Saile
Regie: Peter Gestwa
eine Produktion des BACKSTA-
GE Werkstatt-Theaters in Zusam-
menarbeit mit dem Kultur- und
Werbeamt
Stadtbücherei
Eintritt: 10,-/8,- DM
Vorverkauf: Buch und Kunst, Am
Marktplatz 9, Tel. 13830
Ballettschule Brückner, City Cen-
ter, Tel. 26973

Samstag, 24. Nov., 19.30 Uhr

„Der Barbier von Sevilla“
Komische Oper von Gioacchino
Rossini
Gastspiel: Landestheater Det-
mold
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 24. Nov., 19.30 Uhr

„Nur ein Leben“ s.o.

Sonntag, 25. Nov., 19.30 Uhr

„Tollkirschen küßt man nicht“
Thriller von Bernard Slade
Gastspiel: Theatergastspiele
Kempf
Städtischer Saalbau; Kultur- und
Werbeamt

Mittwoch, 28. Nov., 20 Uhr

„Loriots dramatische Werke“ s.o.

Freitag, 30. Nov., 19.30 Uhr

„Nur ein Leben“ s.o.



Freitag, 2. Nov., 20 Uhr

Holger Mantey / Joachim Kühn
Sonderkonzert des Jazz-Forum
Hamm
Musikschule; Kultur- und Werbe-
amt/Kukuk e.V.

Samstag, 3. Nov., 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Werke für Violine, Oboe, Flöte,
Violoncello, Fagott und Orgel
Paulusensemble Hamm
Leitung: Rolf Schönstedt
Pauluskirche; Pauluskantorei

Samstag, 3. Nov., 19 Uhr

Peter Weisheit Band
Im Rahmen des Polizei- und
Bürgerfestes
Maxihalle; PP Hamm

3. — 10. Nov.

Kommt und laßt uns tanzen,
springen
Woche der Fachbereiche: Musi-
kalische Früherziehung/Rhyth-
mik
Gesondertes Programm der Mu-
sikschule)

Sonntag, 4. Nov., 17 Uhr

Händel — Dettinger Te Deum
Kirchenchor der Ev. Kirchengem-
einde Rhynern/DRechen
Ev. Kirche Hamm-Rhynern

Montag, 5. Nov., 19.30 Uhr

„Von Bach bis Beatles“
Brandenburg-Quintett mit Jo-
achim Weigert, (Trompete), Uwe
Köller (Trompete), Rainer Klein
(Horn), Sebastian Krol (Posaune),
Mark Evans (Tuba)
Städtische Musikschule; Kultur-
und Werbeamt

Dienstag, 6. Nov., 19.30 Uhr

Klavierabend
Professor Rudolf Kehrner (Mos-
kau)
Werke von Tschaikowsky und
Schumann
Kurhaus, Ballsaal; Kultur- und
Werbeamt/Musikforum e.V.

Mittwoch, 7. Nov., 20 Uhr

Wolf Maahn „Tour 90“
Maxipark, Festsaal; Maxipark
GmbH

Dienstag, 13. Nov., 18 Uhr

Klassenvorspiel Gitarrenklasse
Saal Musikschule; Städtische Mu-
sikschule

Freitag, 14. Nov., 19.30 Uhr

„Rhön-Trio“
Klaviertrios von Beethoven B-
Dur, op. 11, Smetana g-Moll, op.
15, Brahms H-Dur, op. 8, Schloß
Heessen; Kultur- und Werbeamt

Donnerstag, 15. Nov.

„Wiener Musik“ mit dem BBC
Concert Orchestra London
Leitung: Heinz Geese
Maximilianpark; Maxipark GmbH

Freitag, 16. Nov., 20 Uhr

„hamm-allstars“
Abendkonzert in der Gaststätte
„Zum deutschen Eck“, hamm-all-
stars

Dienstag, 20. Nov., 19 Uhr

Klassenvorspiel Querflötenklasse
Saal Musikschule; Städtische
Musikschule

Dienstag, 20. Nov., 20.30 Uhr

Jazz-Forum Hamm
Edward Vesalas Sound an Fury
Brokhof; Kukuk e.V./Kultur- und
Werbeamt

Donnerstag, 22. Nov., 20 Uhr

Junges Podium
Saal Musikschule; Städtische
Musikschule

Samstag, 24. Nov., 15 Uhr

Klassenvorspiel Klavierklasse
Saal Musikschule; Städtische
Musikschule

Samstag, 24. Nov., 20 Uhr

„Four in Hand“ — Melodischer
Rock
Gemeindehaus Werries, Braa-
mer Straße; Kirchengemeinde
Werries

Sonntag, 25. Nov., 18 Uhr

Requiem von Gabriel Fauré
„Wie der Hirsch schreit ...“ von
Mendelssohn
Musik. Leitung: Rolf Schönstedt
Pauluskirche; Pauluskantorei



Montag, 26. Nov., 19.30 Uhr
Konzertlesung: Urs M. Fiechtner
/ Sergio Vesely
Gesang für America
Stadtbücherei; VHS

Montag, 26. Nov., 19.30 Uhr
Revier-Quartett
Werke von Haydn, Webern und Schubert
Schloß Heessen; Kultur- und Werbeamt



Donnerstag, 1. Nov., 16 Uhr
„Aristocats“
Theater die Kugel Köln
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 7. Nov., 16 Uhr
„Schneewittchen“
vis a vis — Figurentheater
Haus der Begegnung, Friedrich-Ebert-Str. 25; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 10. Nov., 16 Uhr
„Max und Moritz“, Singspiel
Kurhaus, Theatersaal; Städtische Musikschule

Sonntag, 11. Nov., 16 Uhr
„Die Geschichte von Barbar, dem kleinen Elefanten“
Konzert (nicht nur für Kinder)
Symphonieorchester Solingen, Beisenkamp-Gymnasium, Am Beisenkamp 1; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 14. Nov., 15 Uhr
„Das tapfere Schneiderlein“
Poetisches Puppentheater Bielefeld
Stadtbücherei; Kultur- und Werbeamt

Donnerstag, 15. Nov., 16 Uhr
„Markt der Tiere“
Figurentheater Traubbaum
Brockhof, Am Brokhof; Kultur- und Werbeamt



Mittwoch, 7. November
Zuchtviehversteigerungen
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-Genossenschaft eG

12. — 16. November
Ausstellung technischer Exponate im Rahmen der „Hammer Hochschultage“, Sparkasse Hamm, Hauptstelle; Stadt Hamm/Westf. Hochschulen

13. — 16. November
Weiterbildungsangebote und Studieninformationen im Rahmen der „Hammer Hochschultage“ mit Studienberatung der Hochschulen am 13. November von 9 bis 13 Uhr und 18 bis 19.30 Uhr
Kurhaus, Ballsaal; Stadt Hamm/Westf. Hochschulen/Weiterbildungsträger

13. — 16. November
Universitätsbibliothek Münster als Landesbibliothek für Nordrhein-Westfalen im Rahmen der „Hammer Hochschultage“
Kurhaus, Spiegelsaal; Stadt Hamm/Westf. Wilhelms-Universität Münster

17. — 21. Nov., 13 bis 19 Uhr
„Wunschland 90“
Geschenkbasar — Künstlermarkt — Spielzeugmarkt
Zentralhallen Hamm; Hammer Veranstaltungsgesellschaft

Donnerstag, 29. Nov.
Kälberauktion
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-Genossenschaft eG

10./11. Nov., 10-18 Uhr
Kunst- und Handwerkermarkt
Maximilianpark, Festsaal; Karsten Killing (Veranstalter)

17./18. Nov., 11-18 Uhr
Antiquitäten-Markt
Maximilianpark, Waschkaue; Art-Galerie/Viersen



Montag, 5. Nov., 19.30 Uhr
Elazar Beyoetz
Stadtbücherei, Erwachsenenbildungsreferat im Kirchenkreis Hamm / VHS



Sonntag, 4. Nov., 13 Uhr
Busfahrt nach Wolbeck — Tiergartenheide des SGV
Treffpunkt: Pauluskirche; SGV, Abteilung Hamm

Sonntag, 4. Nov., 20 Uhr
Hape Kerkeling — Live —
Maximilianpark, Festsaal;

Dienstag, 6. Nov., 20 Uhr
„Gott am Rande der Gesellschaft“
Pfarrer Lothar Weiß

Mediothek der Liebfrauen-gemeinde; KKV „Hansa“ (Gemeinschaft der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)

Mittwoch, 7. Nov., 19 Uhr
Vereinsabend des Sauerländischen Gebirgsvereins, Bayernstuben, Nordstr. 3

Mittwoch, 7. Nov., 20 Uhr
„Wie geht es weiter mit dem § 218?“
Claudia Keeve
VHS; VHS/Gleichstellungsstelle

11. — 16. Nov.
„Hammer Hochschultage“
Ausstellungen, Vorträge und Seminare zu den Themen Studienberatung, Weiterbildung, Transferangebote der Universitäten
Verschiedene Veranstaltungsorte (siehe gesondertes Programmheft)
Stadt Hamm/Westf. Hochschulen

Sonntag, 11. Nov., 15.30 Uhr
St.-Martins-Fahrt der Hammer Eisenbahnfreunde
Bahnhof Gottfried-Bürger-Str.; Verkehrsverein

Dienstag, 13. Nov., 20 Uhr
„Die bürgerliche Gesellschaft und ihr architektonischer Rahmen“
Gesellschaftsarchitektur des 19. Jahrhunderts (mit Lichtbildern)
Dr. Fred Kaspar, Westf. Amt für Denkmalpflege
Stadtbücherei, Museumsverein/Gustav-Lübcke-Museum

Montag, 19. Nov., 20 Uhr
„Kräht ja doch kein Hahn danach“
Gesprächskonzert Fanny Mendelssohn-Hensel mit Heidi Kommerell, Klavier und Gespräch
Musikschule; Gleichstellungsstelle

Freitag, 23. Nov., 20 Uhr
Betriebsfest der Sparkasse Hamm
Maximilianpark, Festsaal; Sparkasse Hamm



Mittwoch, 7. Nov.
„Milagro — Der Krieg im Bohnenfeld“
Regie: Robert Redford, USA 1987

Mittwoch, 14. Nov.
„U 2 — Rattle and Hum“
Regie und Buch: Phil Joanou, USA 1988

Mittwoch, 21. Nov.
„Auf Wiedersehen Kinder“
Regie: Louis Malle, Frankreich 1987

Mittwoch, 28. Nov.
„Weiße Zeit der Dürre“

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Mittwoch, 7. Nov., 15 Uhr
„In der Arche ist der Wurm drin“
Filmveranstaltung, Jugendzentrum Südstraße; Jugendamt

Donnerstag, 8. Nov. 19 Uhr
„Gottes vergessene Kinder“
Filmveranstaltung, Jugendzentrum Bockelweg; Jugendamt

Freitag, 9. Nov., 19 Uhr
„Der kleine Horrorladen“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Uentrop; Jugendamt

Samstag, 10. Nov., 13 Uhr
„Erik der Wikinger“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Südstraße; Jugendamt

Donnerstag, 15. Nov., 19 Uhr
„Die Farbe Lila“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Bockelweg; Jugendamt

Freitag, 16. Nov., 16.30 Uhr
„La Bamba“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Schultenstraße; Jugendamt

Samstag, 17. Nov., 13 Uhr
„Liebling, ich habe die Kinder geschrumpft“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Südstraße; Jugendamt

Samstag, 17. Nov., 19 Uhr
„Platz satt“ — Rocktheater Illegal
Ev. Gemeindezentrum Westtünen, Dietrich-Bonhoeffer-Straße, Jugendamt/Ev. Gemeinde Westtünen

Donnerstag, 22. Nov., 19 Uhr
„Stirb langsam“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Bockelweg; Jugendamt

Freitag, 23. Nov., 19 Uhr
„Yasemin“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Uentrop; Jugendamt

Samstag, 24. Nov., 13 Uhr
„Das Haus in der Carol Street“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Südstraße; Jugendamt

Donnerstag, 29. Nov., 19 Uhr
„Kenny“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Bockelweg; Jugendamt

Freitag, 30. Nov., 16.30 Uhr
„Kenny“
Filmveranstaltung
Jugendzentrum Schultenstraße; Jugendamt



Waltraud und Siegfried Fromm

25 Jahre Tanzsport und immer noch aktiv

Ein seltenes Jubiläum, das in diesem Jahr erstmalig im Hammer Tanzsportclub ein Turnierpaar feiert: Waltraud und Siegfried Fromm haben vor genau 25 Jahren zum ersten Mal ihre Füße auf das Turnier-Tanz-Parkett gesetzt! In Hamm machte sich schon damals die heimische Tanzschule Schmidt verdient um den Tanzsport, denn sie hatte bereits 1958 innerhalb der Tanzschule einen Tanzclub gegründet, der dem Deutschen Amateurtanzverband (DAT) unterstand, und in den im Jahr 1965 auch das Ehepaar Fromm eintrat.

Zu den sportlichen Höhepunkten der vergangenen 25 Jahre bis heute zählen: 35 Medaillenplätze (1.-3. Plätze) in Turnieren in Deutschland, internationaler Turniersieg in Belgien, mit drei Turniersiegen in Folge Aufstieg von der C-Klasse in die B-Klasse, Tur-

niersieg und Aufstieg in die A-Klasse beim 71. Hammer Turn- und Spielfest, dabei Erwerb der „Goldmedaille der Stadt Hamm“, Turniersieg und Erwerb des „Adventspokals“ in der A-Klasse in Krefeld, 1986 als erstes Hammer Seniorenpaar Qualifikation und Teilnahme am „Deutschland-Pokal“ der A-Klasse in Hamburg, 15. Platz unter den besten Senioren-All-Paaren Deutschlands, am 6.11.1989 Aufstieg mit 10 Platzierungen (1.-3. Plätze) in die höchste deutsche Amateurlasse (S). Zahlreiche Finalplätze in rund 200 Turnieren in ganz Deutschland.

Waltraud und Siegfried Fromm denken noch nicht ans Aufhören mit dem Leistungssport und werden am 20. Oktober 1990 im Kurhaus Bad Hamm an der Landesmeisterschaft der Senioren-SII-Klasse ebenfalls teilnehmen.

Zentrale Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag

Die Stadt Hamm und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. — Kreisverband Hamm — sind auch in diesem Jahr gemeinsam Ausrichter der zentralen Gedenkveranstaltung für Hamm am Volkstrauertag. Die Ausrichter werden unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft Ostfeldmarker und Marker Vereine.

Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 18. November 1990, mit einem ökumenischen Gottesdienst um 1&30 Uhr in der Evangelischen Kirche Hamm-Mark St. Pankratius. Pfarrer Hans-Martin Thimme und Pfarrvikar Pater Wilhelm Jaßmeier feiern den Gottesdienst, der vom Kirchenchor und vom Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hamm-Mark unter Leitung von Kantor Gerhard Wilkening und unter Leitung von Georg Turwitt musikalisch umrahmt wird. Anschließend findet der weltliche Teil der Gedenkveranstaltung am Ehrenmal in unmittelbarer Nähe der Kirche statt, nachdem sich die Gottesdienstbesucher, insbesondere die Vereinsabordnungen, gemeinsam zum Platz des Ehrenmals begeben haben. Auch an diesem Veranstaltungsteil wirkt der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hamm-Mark mit. Der Vorsitzende des Volksbundes Kreisverbandes Hamm, Dr. Otto Löbke, übernimmt die Begrüßung der Teilnehmer. Bürgermeister Hans Heinlein wird in Vertretung der Oberbürgermeisterin die Hauptansprache halten und die Worte des Gedenkens sprechen. Die in Hamm stationierten Einhei-

ten der Bundeswehr und die Feuerwehr Hamm haben zugesagt, Ehrenwachen am Ehrenmal zu stellen. Stadt Hamm und Volksbund erhoffen sich eine rege Beteiligung an der Gedenkveranstaltung. Für die Vereinsarbeitsgemeinschaft ist es klar, daß sich alle Vereine des Bereichs wie in den Vorjahren üblich an der Veranstaltung beteiligen.

Wintergärten, in denen Sie den Wetterbericht vergessen können.



Verwandeln Sie ein Stück Garten in Ihren Paradiesgarten: Ein Wintergarten ist nicht nur ein Stückchen wetterunabhängiges Privat-Paradies, sondern viel mehr: Sie gewinnen zusätzlichen nutzbaren Wohnraum. Und alles muss nicht mehr kosten, als es Ihnen unsere Kalkulation zeigt. Mehr dazu im Beraterstudio.

Kamener Straße 131 (Pelkum)
Telefon (0 23 81) 40 40 50

HELMUT KNIPPING
BAULEITUNG
DIE GLAS & BAU-PROFIS

Was macht Oscar in der Bildstelle?

Der Überraschungserfolg der diesjährigen Oscar-Prämierung — der Trickfilm der Brüder Lauenstein „Balance“ ist jetzt in der Bildstelle als 16-mm-Kopie ausleihbar. Ein Film, der ja nicht „nur“ den Oscar gewonnen hat, sondern auf vielen Festivals vorher schon prämiert wurde. Es geht in diesem nur 8minütigen Meisterwerk um fünf graue Figuren, die auf einer schwebenden Plattform im Gleichgewicht leben. Eine Truhe taucht aus dem Nichts auf — eine rote Musiktruhe — und jede der Figuren versucht, diesen Schatz in ihren Besitz zu bringen. Es beginnt ein Spiel, bei dem die Balance mit jedem Schritt in Ge-

fahr gerät, die fatale Abhängigkeit der Figuren offensichtlich wird und sie sich schließlich gegenseitig in den Abgrund stürzen. „Balance“ überzeugt durch die perfekte Animation der Holzfiguren, und es ist ein Film, der zu denken gibt. Er vermittelt viele Anstöße über Abhängigkeiten im Leben, über die Umwelt im Gleichgewicht, über Besitzgier und Egoismus und über die Erkenntnis, daß der, der sich durchsetzt, noch lange nicht gewonnen hat. Seit Juli 1990 kann dieser interessante Film für den Einsatz in Schulen oder Jugendgruppen zum Beispiel ausgeliehen werden.

Wo werden Sie zum Thema

ORGANISATIONS-

MOBILIAR UND

qualifiziert beraten?

SITZMOBILIAR

Gütersloh
Dammstraße 39
Telefon (05241) 506-0
Telefax (05241) 506-159

Hamm
Martin-Luther-Straße 9
Telefon (02381) 12055
Telefax (02381) 22152

Lippstadt
Cappelstraße 50
Telefon (02941) 7609-0
Telefax (02941) 7609-50

Bei uns.



Gebr. Thiesbrummel

ZENTRUM FÜR
BÜROGESTALTUNG UND
EINRICHTUNG



Obstbaumwiesen gilt es zu schützen und zu pflegen.

Umwelttip begleitet Obstwiesenprogramm der Stadt

Begleitend zum erstmalig in diesem Jahr vom Umweltamt der Stadt aufgelegten „Obstwiesenprogramm“ ist jetzt das 8. Faltblatt in der Reihe der Umwelt-Tips erschienen. Unter dem Stichwort „Artenschutz durch Obstwiesen“ erfährt der Leser Wissenswertes über den notwendigen Schutz der Obstwiesen, über den Lebensraum Obstwiese, die Lebensstätten im Obstbaum sowie die Pflege der Obstwiesen und die finanzielle Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederbegrünung von Streuobstwiesen. Das Obstwiesenprogramm wurde aufgelegt, da seit etwa 20 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland die Obstwiesen stark zurückgegangen sind. Dabei sind gerade Obstwiesen ideale Lebensstätten für zahlreiche verschiedene Tierarten. Um Abnehmer für die Obstbäume zu interessieren, hatte die Verwaltung Kontakt zu den landwirtschaftlichen Ortsvereinen des Westf. Lippischen Landwirtschaftsverbandes aufgenommen.

Die jeweiligen Ortsvereinsvorsitzenden haben dann die Land-

wirte angesprochen und für die Aktion geworben. Die bisherigen Rückmeldungen haben die gesteckten Erwartungen bisher bei weitem übertroffen, da bereits Bestellungen für rund 4000 Obstbäume vorliegen.

Insgesamt stehen zur Anpflanzung 19 verschiedene Obstsorten zur Verfügung, die kostenlos an die Landwirte abgegeben werden sollen. Klangvolle Namen sind es, die sich dann ab Herbst d.J. auf Hammer Streuobstwiesen einfinden werden. Vom „Geheimrat Oldenburg“ über den „Kaiser Wilhelm“ zum „Roten Gravensteiner“ und schließlich zu „Clapps Liebling“ und „Ludwigs Frühe“ sowie der „Mirabelle von Nancy“.

Obstbaumpflanzungen im Grünland, die nicht nach bestimmten Spritz-, Dünge- und Schnittplänen intensiv gepflegt werden, nennt man Obstwiesen. Die Bäume können in Reihen, Gruppen oder in unregelmäßigen Abständen angeordnet sein.

In der Vergangenheit umgaben solche hochstämmigen Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume die Ortschaften als breite

Grüngürtel und prägten so als aufgelockerte Obstfelder die Landschaft. Baum- und Grasnutzung erfolgten oft gleichzeitig.

Durch den weiteren Verlust von Obstwiesen droht der Landschaft eine weitere Verarmung, da gerade diese ein Refugium für gefährdete Pflanzen- und Tierarten darstellen. Es gilt daher in besonderem Maße, bestehende Obstwiesen zu erhalten und neue Obstwiesen anzulegen.

Eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt der vielfältigen Funktionen der Obstwiesen ist deren Nutzung bei extensiver Pflege.

Zu den üblichen Pflegemaßnahmen gehört,

— Lücken durch Neuanpflanzungen zu ersetzen,

— Baumkronen jährlich auszulichten

— Wunden mit gutem Baumwachs zu schließen,

— Baumrinden nicht übermäßig von Algen, Flechten und Moosen zu reinigen und

— die Wiese im Juni und vor der Obsternte zu mähen.

Sehr wichtig ist, daß auf die Anwendung chemischer Mittel zur Schädlingsbekämpfung, Pilz- und Unkrautvernichtung vollständig verzichtet wird.

Durch die Sicherung der Baumhöhlen als Wohnstätten für Vögel, Säugetiere und Insekten sowie die zusätzliche Anbringung von Nistkästen kann den zahlreichen Tierarten im Baum ganz gezielt geholfen werden.

Besonders wichtig ist es, durch Nachpflanzungen für die Verjün-

gung der Obstwiesen zu sorgen. Aber auch absterbende Bäume sollten als besonders wertvolle Lebensstätten so lange wie möglich erhalten werden.

Diese größeren Schutzmaßnahmen müssen von engagierten Landwirten, Verbänden und Behörden getragen werden. Doch auch der einzelne Bürger und Gartenbesitzer kann durch Pflanzung eines Hochstamm-Obstbaumes auf seinem Grundstück einen kleinen Beitrag zum Erhalt dieses typischen Kulturbiotopes leisten.

SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schrill, bunt, dezent...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitzeigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG
SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT

BURÜTER
Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
Am Bahnhof
Tel. 02381/1404-0

RÜTER

Der gute Schuheinkauf!
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
SCHUH SPORT
siupe

adidas-Sportschuhe und
Birkenstock neu eingetroffen
Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Glastüren + Spiegel

bringen Licht und
Weite in jeden
Raum
— glasklar, getönt
oder strukturiert

KLARIT® die vielseitiger
Glastüren von
VEGLA

Tiffany
preiswertes Glas
reichhaltiges
Zubehör

GLASVEREDELUNG
FREERICKS
GmbH
Hellweg 25, 4700 Hamm 1
Tel.: 02381/5580 + 5589



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 2381) 2 54 71





Wir machen den Weg frei

... damit Sie preisgünstig renovieren, modernisieren und so den Wert Ihres Eigentums steigern können.

Ihr nächster Schritt ...
Volksbank Hamm eG



Silencehotel



Torhaus Mönnesee

Hotel · Restaurant · Café

Das Haus für Festlichkeiten aller Art und Tagungen.

Ob privat oder geschäftlich.
Das ganze „Drum und Dran“ nehmen wir Ihnen ab.

Wir bieten Ihnen:

- Räumlichkeiten für Gesellschaften und Tagungen bis 120 Personen
- ein gemütliches Restaurant mit wechselnden Spezialitäten von tagesfrischen Produkten
- ein Café mit Kuchen-spezialitäten von Meisterhand
- Gemütliche Hotelzimmer in ruhiger Lage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Susanne u. Detlef Kuglin
und Mitarbeiter

4773 Mönnesee-Delecke
Telefon (02924) 681
Fax (02924) 5192

Bilderbuchgeschichten — ganz groß Bilderbuch-Dias

Ein Projekt der Bücherei und der Bildstelle, Hamm

Wer schon einmal versucht hat, mit einer größeren Kindergruppe ein Bilderbuch zu betrachten, kennt aus eigener Anschauung die Schwierigkeiten, die da entstehen können: Gerangel, weil nicht jedes Kind die Bilder gleich gut sehen kann; Gemaule, weil größere Kinder sich nach vorne schieben; Unruhe, weil nur zwei, drei, eventuell vier Kinder die Bilder in einem Buch gut erkennen können.

Jetzt gibt es aber so viele wunderschöne und interessante Bilderbücher, die gerade auch für Gruppen im Kindergarten, in der Grundschule, in der Tagesstätte oder beim Kinder-Nachmittag der Gemeinden, Verbände oder Vereine so gut geeignet wären.

Eine Lösung dieser Situation bieten jetzt Bücherei und Bildstelle an: Die Bilder aus mehreren Büchern können jetzt per Dia groß an die Wand geworfen werden. Letztes Jahr sichteten die Mitarbeiterinnen der Bücherei und der Bildstelle zusammen mit einer Fotografin des Kultur- und Werbeamtes verschiedenste Bilderbücher auf ihre Eignung hin, in der Kinder-Gruppenarbeit eingesetzt werden zu können: Sie fanden so lustige Geschichten wie die vom „Zaubertrottel“, von „Pollys Pisspott“ oder dem schlecht gelaunten „Armen Pettersson“. Ausgewählt wurden aber auch so ernste Geschichten wie über die Freundschaft zwischen „Judith und Lisa“, die in der Zeit des Nationalsozialismus spielt, oder über die kindlichen Verarbeitungsmöglichkeiten der Scheidung der Eltern, wenn „Papa jetzt in der Heinrichstraße wohnt“.

Leseförderung ist ein wichtiges Thema, dem sich „kleine Schwester Kaninchen und alle ihre Freunde“ widmen, oder das auch in „Emma und der Fernseher“ angesprochen wird. „Tut mir leid“ läßt Kinder wunderbare, phantasievolle Ausreden finden, „Mura-ho“ entführt in ferne Länder, „Malwine“ paßt schon lange nicht mehr in die Badewanne und nach einer ereignisreichen Suche ist das Schmusetier „Murkel“ wieder da. Von diesen und anderen Büchern wurden — natürlich erst nach Klärung der Rechte bei den entsprechenden Verlagen — die Bilder abfotografiert. Zusammen mit dem jeweiligen Buch sind sie jetzt als Dia-Reihe in der Stadtbildstelle auszuleihen.

Was kann man nun alles mit so einer Dia-Reihe anfangen? Sicherlich soll sie nicht das Buch ersetzen, sondern neugierig machen, die Lust zum Selberlesen, zum Entdecken, zum Weiter-schmökern fördern.

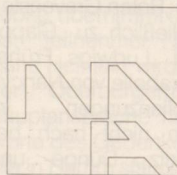
In der Gruppe kann ein einzelnes Dia schon herausfordern, eine eigene Geschichte zu erfinden. Nach dem Anschauen mehrerer Dias einer Reihe kann ein neues Ende gesucht werden, Möglichkeiten zur Lösung werden erörtert und durchgespielt.

Durch die Größe der Dia-Projektion können alle Kinder viel erkennen. Genaues Gucken, Beobachten und Verfolgen ist gefordert. Details geben Aufschluß über die Stimmung, über die Zusammenhänge, in denen die Geschichte steht. Begriffe müssen gebildet, Gegenstände und Aktionen benannt, der Gang des Geschehens verfolgt werden. Für die Kinder ist dies eine hervorragende Möglichkeit, eigenen Phantasien freien Lauf zu lassen, selbst

Geschichten zu erzählen. Doch sie müssen natürlich auch in der Fülle der Bilder der Geschichte noch folgen können, trotz vieler Einzelheiten den roten Faden nicht verlieren. So sind die ausgewählten Reihen nicht nur von den Themen her interessant, sondern auch die Gestaltung ist sehr unterschiedlich: es gibt Reihen mit plakativen, einfacheren Bildern und Reihen, in denen auf jedem Bild ganz viel zu entdecken ist. Auch hier kann ein Foto für sich gezeigt werden und die Kinder haben viel zu tun, alle Einzelheiten zu entdecken, über die Bedeutung und vielleicht die Geschichte, die in jedem Ding steckt, zu phantasieren.

Nähere Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie bei der Stadtbücherei, Gunda Wirschun, Ostenallee 1-5, 4700 Hamm 1, Tel.-Nr.: 17-25 20 und der Stadtbildstelle, Dagmar Riekenberg, Gustav-Heinemann-Str. 1, 4700 Hamm 1, Tel.-Nr.: 17-24 59.

Wir führten Plattierungsarbeiten aus



Mues & Herzer GmbH

- Fliesenfachgeschäft -

Gewerbepark 14 · 4700 Hamm-Rhynern

Telefon (023 85) 4 48

Besuchen Sie unsere Musterausstellung!

Eine Geschenk-Idee ● **PORTRÄTS UND FAMILIENFOTOS**

FOTO NIEGENER

OSTENALLEE 29 4700 HAMM1 TELEFON 2 2127

Wir erstellten die
raumlufttechnische Anlage:

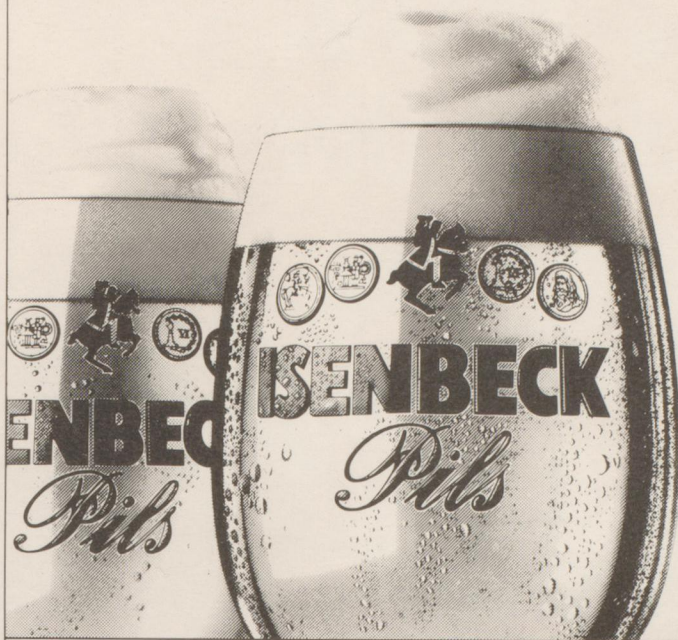
pieper

Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Auf dem Daberg 17-19 · 4700 Hamm 1

Tel. (02381) 4 47 39 · Fax (02381) 41 07 72

SELBSTVERSTÄNDLICH DABEI



... eines der wenigen klassischen Pilsener,
die es noch gibt.

TGT HAUS schneider
HAMM · Werler Straße 246 · Telefon 55 73-74
wohnharmonie aus einer **HAND**
Teppichboden ● Gardinen ● Tapeten
Estriche ● Parkett

Den Innenausbau führte aus:

Robert Knippenkötter

Horster Straße 46 · 4700 Hamm 4
Telefon (0 23 81) 7 37 35 · Fax 78 02 96

Ihr Fachmann für *exklusive und kreative* Gardinen-
Dekoration

MODEHAUS



Bockum-Hövel · Oswaldstr. 19-21 · Tel. (0 23 81) 7 10 67

STÄDTISCHER SAALBAU



BOCKUM-HÖVEL

OVERBERGSTR. 14 · 4700 HAMM 4 · TEL. (0 23 81) 7 14 15

Gesellschaftsräume (bis 80 Pers.) · Großer Saal (bis 300 Pers.)
Reichhaltige, gutbürgerliche Speisekarte



Saalbaugastronomie in neuem Glanz

In neuem Glanz präsentiert sich nach Abschluß der Bauarbeiten im Oktober der gastronomische Bereich des Städtischen Saalbaus Bockum-Hövel. Mit mehr als 300 000 DM aus städtischen Mitteln und einer nicht unerheblichen finanziellen Beteiligung der Hausbrauerei, die nicht nur die Umbaupläne von ihrem Hausarchitekten Gert Schmitz entwerfen ließ, sondern sich auch an der Ausgestaltung beteiligte, ist hier ein moderner gastronomischer Treffpunkt entstanden, der es besser als bisher erlaubt, auf die Wünsche der Gäste einzugehen und hier Veranstaltungen in einer Größenordnung von 60 bis 80 Personen stattfinden zu lassen.

Der alte Schankraum wurde abgerissen und zu einem großen Gesellschaftszimmer auf der linken Seite zusammengefaßt. Der Eingangsbereich wurde verän-

dert und führt den Besucher nun rechts in den neuen Schankraum. Dem neuen Schankraum zugeschlagen wurde das bisherige Gesellschaftszimmer auf der rechten Seite. Durch den Einbau von Podesten im Schankraum wurden hier Bereiche optisch abgetrennt und es entstanden gemütliche Nischen. Der neuge-schaffene Gesellschaftsraum, der bis zu 80 Personen fassen kann, ist vom Gastraum abgetrennt, aber direkt erreichbar.

* Erneuert wurde auch die Theke, die jetzt länger ist und kürzere Wege zu den Gästen mit sich bringt.

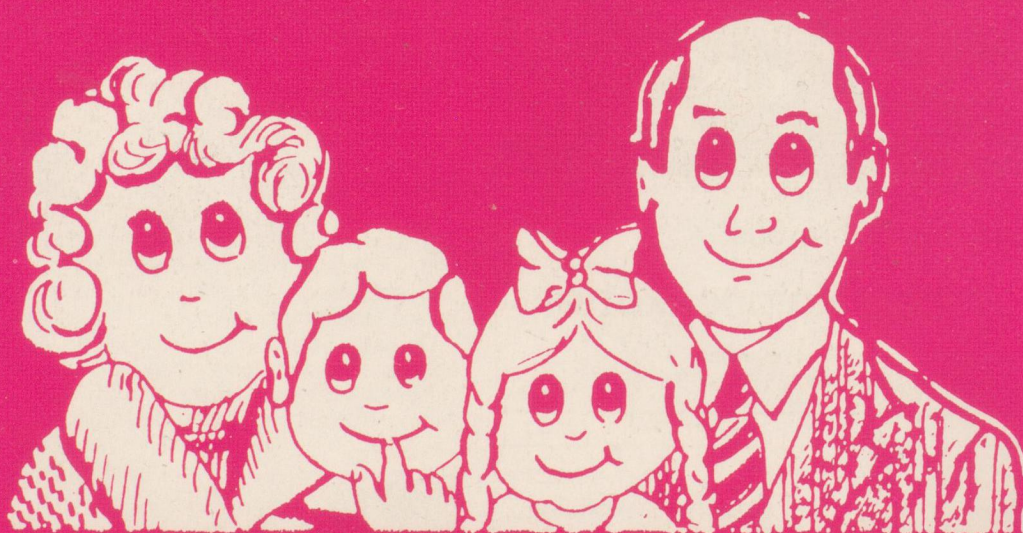
Da sich insgesamt die Rahmenbedingungen zur Bedienung der Gäste optimiert haben, soll sich auch das Speisenangebot im Saalbau vergrößern. Hierbei ist natürlich an die typisch westfälische Küche gedacht.



17.-21. Nov.
täglich 13-19 Uhr

WUNSCH LAND '90

Geschenkbasar • Künstlermarkt
• Spielzeugmarkt •



Zentralhallen Hamm

Eintritt 4,— DM